

EKM *intern*

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

12

Dezember 2008



Monatsspruch

Ich will euch trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Bausteine für die Arbeit im Gemeindegkirchenrat

Dieser Ausgabe von EKM *intern* ist der Thementeil des Bausteins 9 des Gemeindegkollegs der EKM für die Arbeit im Gemeindegkirchenrat beigelegt. Er ist in der Mitte zum Herausnehmen eingeklebt. Der vollständige Baustein 9 wird wie jeder weitere im Internet veröffentlicht. Bei Bedarf können die Bausteine auch beim Gemeindegkolleg in gedruckter Form bezogen werden (siehe dazu Hinweise im Baustein).

Beachten Sie bitte: Reihenfolge und Titel der Bausteine weichen von dem mit Baustein 1 veröffentlichten Gesamtverzeichnis ab. Ein aktualisiertes Verzeichnis erscheint am Ende der Veröffentlichung aller Bausteine.

Beachten Sie bitte auch: Die noch ausstehenden Bausteine werden im Hinblick auf die zukünftig geltenden Ordnungen innerhalb der EKM gegenwärtig aktualisiert. Die Veröffentlichung wird vorübergehend ausgesetzt. Wir danken für Ihr Verständnis.

www.gemeindegkolleg-ekm.de

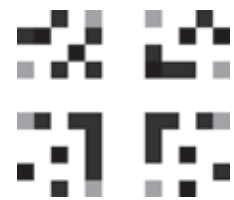
Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Kirchenamt der
Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach
Am Dom 2, 39104 Magdeburg
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 4904-78, Telefax (03643) 4904-79
E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
www.ekmd-online.de

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar,
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
www.wartburgverlag.de
Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Recy Satin mit mindestens 80 Prozent Altpapieranteil



EVANGELISCHE KIRCHE DER
KIRCHENPROVINZ SACHSEN

Bildnachweis: Claudia Kutz/cdk/Photocase.com (Umschlag, S. 1, 14); Burkhard Dube (S. 2), Referat ÖA/
EKM (Seifert: S. 3, 4, 7; Sobko: S. 21)

Einsendeschluss:

Abgabeschluss für Heft 1/2009/Januar ist bereits der 1. Dezember. Wenn möglich, senden Sie Ihre Termine bereits Ende November. Danke.



Anregungen für
eine Meditation
im Dezember

Monatspruch
Gott spricht: Ich
will euch trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.
(Jesaja 66,13)



Es weihnachtet ... und EKM intern muss früher zur
Druckerei. Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zum
1. Dezember per E-Mail an die Redaktion!
Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

DIALOG

Einfacher, besser, endlich gemeinsam 3

Neue Verordnung zur Fort- und
Weiterbildung in der EKM

Mit Luther in die Gemeinden 4

Gespräch mit Franziska Scheiber

AKTUELL

Der Anfang ist gesetzt 5

Letzte Synoden in der EKKPS
und ELKTh – Dokumente abrufbar

Erinnern in der Öffentlichkeit 5

Künstlerischer Wettbewerb
in Erfurt erfolgreich

Auch neue Struktur der Jugendarbeit 6

Vereinigung der Jugendarbeit
der EKM vollzogen

Träger für evangelische Schulen 6

Schulstiftung gegründet

PERSONEN

Erstmals Martin- Luther-Medaille 7

Klaus-Peter Hertzsch wurde in
Berlin ausgezeichnet

Gott und die Würde des Menschen 7 12

Dritte Bilaterale Arbeitsgruppe
der VELKD benannt

Berufsvertretung wählte neuen Vorstand 8 12

Gemeindepädagogen

Neuer Vorstand ACK 8 13

Vollversammlung wählte
Heinz Gunkel zum Vorsitzenden

Professionell und anschaulich 8 13

Ungarin gewinnt Journalisten-
preis Osteuropa

WELTWEIT

Bitte um Unterstützung 9 14

Erklärung EMW und EKD
zur Lage in Simbabwe, Gemeinden
zu Fürbitte aufgefordert

TAGUNGEN/SEMINARE

Themen zur Zeitgeschichte 9 15

Evangelische Akademie
Thüringen

Schule und Gemeindearbeit 10 17

Angebote des Pädagogisch-
Theologischen Instituts zur Fort-
bildung

Seelsorge an Gehörlosen 12

Fachtagung/12.–15.1.

Über Geld kann man sprechen 12

Fundraisingtag/10.3.

Nachwuchs für Posaunenchöre 13

Lehrgänge für Jungbläser
und Ausbilder

Sexuell auffällige Jugendliche 13

Fachtagung des Fachverbandes
EFFKJ der Diakonie

HANDWERKSZEUG

Kein romantisches Sahnehäubchen 14

Anregung für eine Meditation
zum Monatspruch

Weihnachten und Zehn Gebote 15

Kurzfilm-Angebote der
Medienzentrale

E – wie evangelisch 17

26-teilige Reihe der EKD zu
Fragen des Glaubens und des
Kirchenjahres

Theologie und Literatur

Die Deutsche Bibelgesellschaft hat in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Georg Langenhorst (Augsburg) ein neues Internet-Portal zu Theologie und Literatur freigeschaltet.

Die neue Website versteht sich als Anlaufstelle und Informationsplattform für alle am interdisziplinären Gespräch von Theologie und Literatur Interessierten. Neben aktuellen Informationen und Rezensionen bietet sie umfangreiche Zusammenstellungen von einschlägiger Fachliteratur und Forschungseinrichtungen. www.theologie-und-literatur.de

Calvin-Online-Spiel

„Wir schreiben das Jahr 2064. Mit der Zeitmaschine, dem (Pre)Destinator, begeben sich die Spieler auf die Suche nach Spuren des Johannes Calvin.“

So beginnt das neue EKD-Online-Spiel zum Calvinjahr 2009. Das Spiel gibt es in einer Kurz- und Langversion jeweils für verschiedene Altersgruppen, es wurde von der EKD-Internetarbeit in Kooperation mit rpi-virtuell und dem Lehrstuhl für Praktische Theologie – Religionspädagogik an der Ruhr-Uni Bochum erstellt. <http://spiel.calvin.de>

HANDWERKSZEUG

Lebensträume – Lebensräume 18

Bericht der aej über die Lage der jungen Generation

Gottesdienstentwurf aus Korea 18

Gebetswoche 2009 für die Einheit der Christen

Material zur Jahreslosung 19

Angebot des Kunstdienstes der Landeskirche Sachsen

Jahr der Demokratie 19

Förderung durch Landeszentrale für politische Bildung

Gewaltfrei Konflikte bearbeiten 20

Buchvorstellung

Programm: Hinaus ins Weite 20

Jahresprogramm für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst

Krippenspiel: Wir nennen ihn Jesus 20

Kann kostenlos aus dem Interet bezogen werden. Spende erbeten

Zauberküsse gegen Ärger 21

„Circus lila“ tritt wieder auf

PARAGRAFEN

Dienstwohnungen 21

Einführung einer neuen Dienstwohnungsvergütung ab 1.1.

STELLEN

Fachreferent Bau 23

Magdeburg/Bewerbungen bis 4.12.

Hallenwart für Ratsgymnasium 24

Erfurt/Bewerbungen bis 5.12.

Sachbearbeitung Referat Ökumene 24

Magdeburg/Bewerbungen bis 8.12.

Sachbearbeitung Bau 25

Magdeburg/Bewerbungen bis 10.12.

Finanz- und Kassenverwaltung 26

Sangerhausen/Bewerbungen bis 15.12.

Rechnungsprüfung 27

EKM/Bewerbungen bis 18.12.

Leitung Medienzentrum 28

Neudietendorf/Bewerbungen bis 20.1.

Freie Gemeindepädagogin 29

Kirchenkreis Südharz Bewerbungen bis 30.1.

Gemeindepädagogische Stelle 29

Gotha/Bewerbungen bis 31.1.

Studienleitung Pastoralkolleg 30

Drübeck/Bewerbungen bis 31.1.

Dozenten Religionspädagogik 32

Neudietendorf/Drübeck/Bewerbungen bis 1.2.

ANLAGE

Faxvorlage U3

für Anmeldung zur Fachtagung „Sexuelle Grenzverletzungen bei Kindern und Jugendlichen“

Einfacher, besser, endlich gemeinsam!

Wozu wird eine neue Fortbildungsverordnung jetzt benötigt?

Staub: Seit dem 1. Januar 2005 arbeite ich im Personaldezernat, Referat Personalentwicklung für beide Teilkirchen. Eine meiner Kernaufgaben ist es, die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst bei ihrer Fort- und Weiterbildung zu unterstützen. Seit 4 Jahren erscheint das Fortbildungsprogramm der EKM „Hinaus ins Weite“. Alle Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in der EKM haben das Heft für 2009 hoffentlich schon in den Händen!

Bei der praktischen Umsetzung der Arbeit sind die inhaltlich und strukturell unterschiedlichen Ordnungen für den Bereich der Fort- und Weiterbildung von Anfang an eine schwierige Arbeitsgrundlage gewesen. Auch bei den Pfarrerinnen und Pfarrern und den anderen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in beiden Teilkirchen haben die unterschiedlichen Verfahren oft zu Irritationen geführt. Nachdem in den letzten Jahren alle Fortbildungseinrichtungen der EKM gemeinsame Strukturen der Arbeit entwickelt haben, wurden die unterschiedlichen Ordnungen für die Fort- und Weiterbildung zu einer unhaltbaren Komplikation in der Zusammenarbeit.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der neuen Verordnung?

Staub: Es sind vor allem fünf Ziele, die wir mit der neuen Verordnung erreichen wollen:

1. Gleichbehandlung aller Berufsgruppen im Verkündigungsdienst in der EKM: Die Verordnung gilt für Pfarrer, Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker und andere Mitarbeitende im Verkündigungsdienst.

2. Vereinfachung im Verfahren und damit bessere Durchschaubarkeit der Entscheidungen: Es wird im Wesentlichen nur nach zwei Kategorien unterschieden: Fortbildung in den eigenen Fortbildungseinrichtungen der EKM und Fortbildung bei Anbietern außerhalb der EKM.

3. Einheitliche Finanzierung von Fort- und Weiterbildung: Nach einheitlichen Kriterien liegt die Genehmigung und Finanzierung bei dem Dienstgeber, das heißt in der Regel beim Kirchenkreis.

4. Stärkung der Verantwortung der Dienstvorgesetzten für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst: Die Dienstvorgesetzten sind stärker beteiligt und verantwortlich und können auch durch die Mitarbeitendenjahresgespräche gezielter zur Fortbildung ermutigen.

5. Integration von Weiterbildung und weiteren Personalentwicklungsmaßnahmen in die Fortbildungsverordnung: Auch längere Weiterbildungen, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden und andere Personalentwicklungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Aufbaustudiengänge, Sabbatzeiten, Kontaktsemester oder Einkehrtage, sind in die neue Verordnung integriert.

Was sind die wichtigsten Veränderungen für die Praxis?

Staub: Es wird keine Unterschiede mehr zwischen Pfarrerinnen, Pfarrern und den anderen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst im Blick auf die Rahmenbedingung für Fort- und Weiterbildung geben. Die Genehmigung und die Finanzierung wird, wie gesagt, in Zukunft in der ganzen EKM beim Dienstgeber liegen.

Wie bei allen Regeln gibt auch hier eine Ausnahme: Im Bereich der jetzigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen werden Supervisionskosten nach wie vor über einen zentralen Fonds im Kirchenamt erstattet.

Wie arbeiten die Kirchenkreise und das Kirchenamt in diesem Bereich in Zukunft zusammen?

Staub: Die Dienst- und Fachvorgesetzten in den Kirchenkreisen unterstützen und beraten die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst bei ihrer Fortbildungsplanung und genehmigen und finanzieren nach der Verordnung die beantragten Maßnahmen. Das Referat Personalentwicklung berät und unterstützt die Superintendenten, Inhaberinnen landeskirchlicher Stellen, Warte- und Freigestellten und genehmigt und finanziert deren Fortbildung nach der Verordnung.

Es gibt jedes Jahr ein qualifiziertes Programm zur Fort- und Weiterbildung heraus

Neue Verordnung zur Fort- und Weiterbildung in der EKM ab 1. Januar 2009

Interview mit Kirchenrätin Elfriede Staub, Referatsleiterin für Personalentwicklung im Kirchenamt der EKM



Elfriede Stauß

Vom 20. bis 31. Oktober waren über 50 Pilgerinnen und Pilger „Mit Luther unterwegs“ von Erfurt nach Wittenberg.

EKM-intern sprach mit einer der Hauptorganisatorinnen, Franziska Schreiber, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKM, über das Fazit und den Umgang mit der Lutherdekade



Nachfragen zum Material der Pilgergruppe

und arbeitet dazu mit den Fortbildungseinrichtungen der EKM und anderen Anbietern in der EKD zusammen. Das Referat bereitet Weiterbildungsvereinbarungen vor und unterstützt Weiterbildungen, die im besonderen Interesse der Landeskirche liegen. Es entscheidet in strittigen Fragen

bei der Genehmigung und Finanzierung von Fort- und Weiterbildung zwischen Mitarbeitenden und Kirchenkreisleitung und berät Mitarbeitende im Blick auf die Planung zu Weiterbildungen und anderen Personalentwicklungsmaßnahmen, die über den normalen Rahmen hinausgehen.

Mit Luther in die Gemeinden

Die Lutherdekade, so befürchten manche, wird zu einer Vermarktung des Reformators und nicht, wie ursprünglich gedacht, zu einer Reflexion über Inhalte. Franziska Schreiber betont jedoch, dass die Pilgerreise „Mit Luther unterwegs“ keine flache Vermarktungsaktion war, sondern ein gelungener Start der EKM in die Lutherdekade. Fragestellungen, wie „Was ist evangelisch?“, „Was hat uns Luther heute zu sagen?“ usw. wurden in der Pilgergruppe diskutiert. „Wir sind nicht nur einen Weg gegangen, sondern haben uns mit Inhalten beschäftigt“, betont sie.

Die Aktion hatte außerdem den Anspruch EKM-verbindend zu wirken. Das sei gelungen. Der Weg von Erfurt nach Wittenberg führte durch beide Landeskirchen, die Pilgergruppe bestand zum überwiegenden Teil aus Pilgern aus der Kirchenprovinz und Thüringen. So hätten sich sowohl Menschen unterwegs als auch in der Begegnung mit den Gemeinden kennengelernt. Außerdem wurde die Pilgerreise in der Öffentlichkeit als EKM-Aktion wahrgenommen. „Die Aktion hat gezeigt, dass die Menschen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland durch ihren Glauben und ihr Interesse an Martin Luther viel Verbindendes haben“, sagt Franziska Schreiber gegenüber *EKM intern*. „Sie kommen unter dem Begriff ‚Evangelisch-Sein‘ zusammen.“ Im Vorfeld habe das Organisati-

onsteam die einzelnen Kirchengemeinden gefragt, ob sie die Pilger empfangen und beherbergen wollen und können, welche Veranstaltungen sie anbieten möchten, welche Verbindung zu Luther besteht, ob sie eine Ausstellung zum Thema haben – dass heißt, welche inhaltlichen Impulse an den Gemeindeabenden gesetzt werden können. Man habe bewusst den Kirchengemeinden überlassen, Vorschläge zu machen. Das habe dazu geführt, dass es viele interessante Begegnungen und Veranstaltungen gegeben hat.

In Löbnitz zum Beispiel wurden die Pilgerinnen und Pilger mit heißem Tee – nach einem verregneten Tag – empfangen und im Anschluss in die Kirche eingeladen, wo sie eine Fußwaschung genießen konnten. Die Kirchenbänke waren ausgeräumt. Dafür standen Liegen im Kirchenschiff. Dort konnten sich die Pilger hinlegen und die wunderbare Löbnitzer Bilderbibel an der Decke bestaunen, „ohne sich den Kopf zu verrenken“. Es sei ein eindruckliches Erlebnis gewesen.

„Wir haben engagierte Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands erlebt, welche uns auf das Herzlichste willkommen geheißen haben.“ Franziska Schreiber macht den EKM-Gemeinden Mut, sich miteinander auf den Weg zu begeben – im realen und übertragenen Sinn. Vielleicht können die Gedanken der Pilgergruppe dazu aufgenommen werden. Die Pilger haben während ihrer Reise 9,5 Thesen formuliert und über Luthers Theologie diskutiert.

*Franziska Schreiber, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKM, Kirchenamt Eisenach, Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach
Telefon (03691) 678-404, Fax (03691) 678-449
<franziska.schreiber@ekmd.de>*

Der Anfang ist gesetzt

Gleich drei Synoden galt es im November zu verabschieden: die Synode der Kirchenprovinz Sachsen (Sie tagte am 13. November in Halle), die Synode der Thüringer Landeskirche (Sie tagte vom 13. bis 14. November in Eisenach) und die Föderationssynode der EKM (Sie tagte vom 14. bis 16. November in Bad Sulza). Zur letzten Föderationssynode waren auch die Synodalen der Teilkirchensynoden geladen, sodass mehr als 180 Kirchenparlamentarier in die Beschlüsse und Beratungen für die neue Evangelische Kirche in Mitteldeutschland eingebunden waren.

Zur Föderationssynode wurde der Haushalt mit einem Volumen von 181,7 Millionen Euro beschlossen. Außerdem wurden mehrere Kirchengesetze beraten und verabschiedet. Insgesamt muss die neue Landeskirche 250 Rechtsvorschriften angleichen, die zurzeit in den Teilkirchen noch unterschiedlich sind. Die Beschlüsse und Dokumente, darunter der Bericht zum

Stand der Föderation von Präsidentin Brigitte Andrae, aller drei Synoden sind auf der Homepage der EKM einzusehen.

Dort ist auch das neue Logo veröffentlicht, das zur Föderationssynode von den drei Grafikern, die es entwickelt haben, vorgestellt wurde. Logo und Corporate Design stießen bei den Synodalen auf hohe Akzeptanz.

Es wird angestrebt, dass Kirchenkreise und Kirchengemeinden das neue EKM-Logo mit in ihren öffentlichen Auftritt einbeziehen. In der KPS sind zum Beispiel kirchliche Gebäude am jetzigen KPS-Logo erkennbar, das außen angebracht ist. Die Tafeln mit dem EKM-Logo werden dieselbe Größe haben wie die jetzt in der KPS verwendeten, sodass sie problemlos ausgewechselt werden können.

Vorgestellt wurde auch die neue Kirchenlandkarte mit den zukünftigen Propsteien und Sitzen der Regionalbischöfe.

Dietlind Steinhöfel

www.ekmd-online.de ⇒ Synodaltagungen ⇒ Drucksachen

Erinnern in der Öffentlichkeit

Die Findungskommission „Jury Erfurter GeDenken 1933–1945“ hat am 30. Oktober 2008 in den Räumen der Evangelischen Studentengemeinde Erfurt die drei Preisträger des Künstlerischen Wettbewerbes gewählt. Die öffentliche Bekanntgabe der Namen mit Preisverleihung war am 9. November, dem 70. Jahrestag der „Reichspogromnacht“, in der Erfurter Alten Synagoge.

Der Wettbewerb soll dazu beitragen, im öffentlichen Stadtraum der verfolgten, deportierten und ermordeten jüdischen Bürger Erfurts zu gedenken. Dabei ging es zum einen um das Sichtbarmachen der Orte von Verfolgung, Demütigung und Erniedrigung, wie etwa der sogenannten Juden- bzw. Gethtohäuser. Zum anderen

sollten ästhetisch anspruchsvolle und individualisierte Objekte des Gedenkens in möglichst unmittelbarer Nähe der Lebens- und Wirkungsstätten Betroffener errichtet werden.

Preisträger

1. Preis: Sophie Hollmann mit „Zeichensetzung“ – 1 000 Euro
2. Preis: Frank Wiegand mit „Ein König David Bericht“ – 500 Euro
3. Preis: Petra Hermann mit „Gedächtnisstützen“ – 500 Euro

Es waren zehn Projektbeschreibungen und Modelle eingereicht worden. Die Preisgelder gibt die Stadt Erfurt.

Arbeitskreis Erfurter GeDenken 1933–1945, Evangelische Stadtakademie „Meister Eckhart“, Allerheiligenstraße 15, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 5661701, <EEBTstadtakademieEF@gmx.de>
www.dig-erfurt.de

*Letzte Synoden für
Thüringen und die KPS*

*Am 23. Januar
wird sich die EKM-
Landessynode
konstituieren*

Internet

*Erfurter GeDenken
– erfolgreicher
Künstlerischer
Wettbewerb*

Kontakt

Internet

Auch neue Struktur der Jugendarbeit

Vertreterinnen- und Vertreterversammlung“ der EJTh tagte zum letzten Mal.

Ab 2009 geht die „Evangelische Jugend in Thüringen“ im „Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland“ auf.

Die Vertreterinnen- und Vertreterversammlung der EJTh (Evangelische Jugend in Thüringen) als oberstes Beschlussgremium hat am 5. November zum letzten Mal getagt.

Ab 2009 tritt der „Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland – bejm“, der Dachverband für evangelische Jugendarbeit auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Nachfolge des Thüringischen Dachverbandes EJTh an. Ebenso wird die bisher im Gebiet der KPS bestehende Jugendkammer im bejm aufgehen.

Der Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland war bereits 2006 gegründet worden und hat seitdem das Zusammenwachsen befördert und strukturell gestaltet. Dieser Weg ist nun an einem Punkt angekommen, an dem zukünftig mit gemeinsamen Gremien gearbeitet wird. Im Februar 2009 konstituieren sich als oberste Organe die Jugendkammer und der zwischen den Vollversammlungen arbeitende Vorstand des bejm neu.

Im bejm haben sich alle evangelischen Jugendverbände und Partnerorganisationen

einschließlich deren Mitglieder auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bei gegenseitiger Anerkennung ihrer unterschiedlich gewachsenen Prägungen und Strukturen zum Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland zusammengeschlossen.

Junge Menschen sollen im bejm die befreiende Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus erleben und Verantwortung übernehmen. Er vertritt die Interessen evangelischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche und erarbeitet Grundsatzpositionen zu aktuellen Fragen. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen werden weiterhin Großveranstaltungen wie das Evangelische Jugendcamp organisiert.

Ab 1. Januar 2009 erfolgt die finanzielle Unterstützung aus einer Hand – der bejm verwaltet die Mittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan der EKM und des Landesjugendförderplanes Thüringen. Außerdem ist er Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres im Rahmen des Thüringenjahres.

Matthias Sengewald, Jugendreferent

Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland gegründet

Träger für evangelische Schulen

Seit dem 1. November gibt es die „Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland“. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) beweist damit erneut, wie wichtig ihr das Thema Bildung ist. Nach einem Beschluss der Kirchenleitung wurde die Stiftung durch die gemeinsame Kirche errichtet.

Ziel: Der Arbeitsbereich Schulen soll noch stärker profiliert werden. Außerdem ist dadurch die nachhaltige finanzielle Absicherung der Schulen möglich. Das EKM-Motto „Kirche macht Schule“ wird bekräftigt.

Die Stiftung übernimmt die Trägerschaft von elf Schulen, die bisher zur Thüringer Landeskirche gehörten: sechs Grundschulen, eine Regelschule, vier Gymnasien.

Zwei weitere Schulen sollen im nächsten Jahr gegründet werden.

Oberkirchenrat Christhard Wagner wurde zum Stiftungsratsvorsitzenden berufen. Vorstandsvorsitzender ist Kirchenrat Marco Eberl, Referatsleiter Schulen der EKM. Inhaltlich soll sich die Stiftung vor allem den Themen Reformpädagogik, Ganztagschulen, der individuellen Förderung aller Kinder und der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung widmen. Dabei steht die Förderung der Begabungen aller Kinder sowie die ganzheitliche Bildung und die Vermittlung christlicher Werte im Vordergrund. Bei Vergleichsstudien erreichen Schulen in evangelischer Trägerschaft regelmäßig Werte deutlich über dem Durchschnitt.

Kontakt zur Stiftung

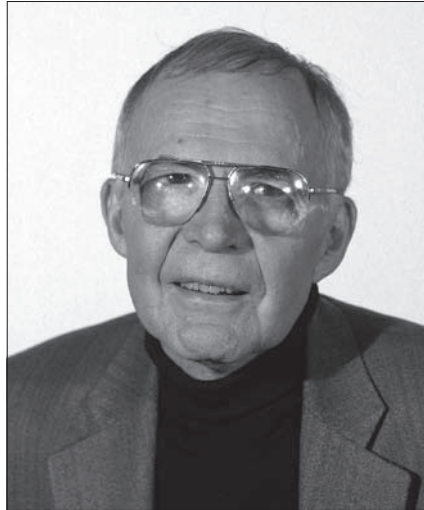
Kirchenrat Marco Eberl, Telefon (03691) 678-111, <marco.eberl@ekmd.de>

Erstmals Martin-Luther-Medaille

Der Theologe, Dichter und Autor Klaus-Peter Hertzsch hat als Erster die Martin-Luther-Medaille des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhalten. Mit der Medaille soll bis zum Reformationsjubiläum 2017 jährlich herausragendes Engagement für den deutschen Protestantismus gewürdigt werden.

Der 1930 geborene Thüringer Theologe habe mit seinen Predigten und Bibelarbeiten, seinen Vorträgen und Vorlesungen, seinen Balladen, Gedichten und Liedern und nicht zuletzt durch seine Person Christen in Ost und West die Schönheit, Wahrheit und Klarheit des Evangeliums erschlossen, heißt es zur Verleihung an Klaus-Peter Hertzsch. Die Medaille wurde am 31.

Oktober im Anschluss an den Festgottesdienst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz im Berliner Dom durch den Vorsitzenden des Rates der EKD, Bischof Wolfgang Huber, überreicht.



Die Laudatio auf den emeritierten Professor für Praktische Theologie hielt Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt. Klaus-Peter Hertzsch wurde in Jena geboren und ist in Eisenach aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium in Jena war er von

1957 bis 1959 Gemeindepfarrer und Konviktspektor in Jena, von 1959 bis 1966 Studentenfarrer, danach Leiter der Geschäftsstelle der Evangelischen Studentengemeinden der DDR in Berlin. Er promovierte 1967 und war

von 1968 bis zur Emeritierung 1995 Professor für Praktische Theologie.

Über viele Jahre war er Mitglied der Synode des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR und der Thüringer Landessynode.

Pressestelle EKD

Klaus-Peter Hertzsch

„Vertraut den neuen Wegen“ ist jüngstes Lied im Gesangbuch

Gott und die Würde des Menschen

Die Kirchenleitung und die Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) haben sich auf ihre sieben Vertreterinnen und Vertreter in der dritten Bilateralen Arbeitsgruppe von VELKD und römisch-katholischer Deutscher Bischofskonferenz verständigt.

Die Einsetzung dieser Gruppe war von beiden Seiten in diesem Herbst beschlossen worden. Lutherischer Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist der Catholica-Beauftragte der VELKD, Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber (Wolfenbüttel).

Darüber hinaus gehören dem Gremium an: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann (Hamburg), Oberkirchenrat i. R. Dr. Ernst Öffner (Augsburg), Dr. Miriam Rose (München), Prof. Dr. Joachim Track (Hannover), Prof. Dr. Christiane Tietz (Mainz) sowie

der Catholica-Referent des Amtes der VELKD, Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf, als lutherischer Geschäftsführer der Arbeitsgruppe.

Im Jahre 1976 war eine erste gemeinsame Arbeitsgruppe eingesetzt worden, die 1984 das Studiendokument „Kirchengemeinschaft in Wort und Sakrament“ veröffentlichte.

1987 nahm die zweite Bilaterale Arbeitsgruppe ihre Beratungen auf. Ihre Ergebnisse wurden 2000 in dem Studiendokument „Communio Sanctorum – Die Kirche als Gemeinschaft der Heiligen“ vorgelegt.

Die dritte Bilaterale Arbeitsgruppe wird sich mit dem Thema „Gott und die Würde des Menschen“ befassen und voraussichtlich im Frühjahr 2009 das Gespräch aufnehmen.

Pressestelle VELKD

VELKD benennt lutherische Mitglieder der Bilateralen Arbeitsgruppe mit der römisch-katholischen Deutschen Bischofskonferenz

Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen

Am 17. September 2008 fand in Magdeburg der 1. Gemeindepädagogische Zukunftstag unter dem Thema „Menschen – Zeiten – Räume“ statt.

Dieser wurde gemeinsam vom PTI Drübeck und der Berufsvertretung der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen (FS) e.V. vorbereitet und gestaltet. Im Anschluss an diese Veranstaltung führte die Berufsvertretung ihre Hauptversammlung durch, in der nach abgelaufener dreijähriger Amtszeit der alte Vorstand ver-

abschiedet und ein neuer gewählt wurde. Diesem gehören an:

Dorothea Kiffner, Bitterfeld (Vorsitzende); Arend Fritsch, Gatersleben (Stellvertreter); Peter Crain, Kläden (Schatzmeister) sowie Elisabeth Müller, Magdeburg, und Bettina Prüß, Sennewitz/Halle.

Ziel der Berufsvertretung der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen (FS) e.V. ist die Repräsentation, Förderung und Interessenvertretung der Fachschulabsolventen in der Gemeindepädagogik.

Kontakt

*Berufsvertretung der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen (FS) e.V.
Dorothea Kiffner, Kirchplatz 4, 06749 Bitterfeld, Telefon (03493) 922789
<dorotheakiffner@gmx.de>*

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Thüringen

Am 3. und 4. November hat die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Thüringen einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Offizial Heinz Gunkel aus Erfurt (Bistum Erfurt), stellvertretender Vorsitzender Pfarrer Christian Theile aus Neudietendorf (Herrnhuter Brüdergemeine), neue Geschäftsführerin Oberkirchen-

Neuer Vorstand ACK

rätin Marita Krüger aus Sonneberg (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland), stellvertretender Geschäftsführer Pfarrer André Schneider aus Erfurt (Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche).

Die Thüringer ACK hat 14 Mitglieder, drei davon sind im Gaststatus. Seit dem letzten Jahr gehört auch die Alt-Katholische Gemeinde West-Thüringen dazu.

Kontakt/Internet

Offizial Heinz Gunkel, Telefon (0361) 2626510; www.ack-thueringen.de

Ungarin Gabriella Valaczkay gewinnt Journalistenpreis Osteuropa



Die Ungarin Gabriella Valaczkay ist als Siegerin aus dem Wettbewerb um den Journalistenpreis Osteuropa 2008 hervorgegangen.

Mit ihrer Reportage über die Situation wohnungsloser Menschen in Budapest überzeugte die 32-jährige Journalistin die Fachjury aus zehn Medienschaffenden.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Polin Zuzanna Krzysztófik (32) sowie die Bosnierin Eldina Pleho (28). Der Journalistenpreis Osteuropa ist mit 2.000 Euro dotiert. Außerdem werden zwei Förderpreise in Höhe von je 1.000 Euro vergeben.

Die Osteuropa-Hilfswerke der beiden großen christlichen Kirchen, Hoffnung für Osteuropa (HfO) und Renovabis, hatten in diesem Jahr erstmals gemeinsam Journalisten aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas zur Teilnahme am Wettbewerb um den Journalistenpreis Osteuropa aufgerufen.

In ihren Beiträgen sollten sie die soziale Lage und die Lebensumstände der Menschen in ihrer Heimat beschreiben. Ziel des Wettbewerbs ist es, vor allem junge Medienschaffende im Osten Europas zu fördern und zu einem kritikfähigen Journalismus zu ermutigen.

Pressestelle Renovabis

Bitte um Unterstützung

Die Mitglieder des Evangelischen Missionswerks in Deutschland (EMW) haben während ihrer Mitgliederversammlung, die vom 27. bis 29. Oktober im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) stattfand, gemeinsam mit dem Auslandsbischof der EKD, Martin Schindehütte, auf die verzweifelte Lage der Menschen in Simbabwe aufmerksam gemacht.

Dort kämpfen die Menschen angesichts von massiven Versorgungsengpässen bei Nahrungsmitteln, Wasser und Strom um das blanke Überleben. Einige – besonders Kinder – sind an Hunger gestorben, viele weitere vom Hungertod bedroht.

Die Mitgliederversammlung des EMW und die EKD appellieren an alle Kirchengemeinden, in ihrem Gebet für die Menschen in Simbabwe nicht nachzulassen und den Menschen durch Spenden zu helfen. Es dürfe nicht sein, so die Mitgliederversammlung, dass die Bevölkerung dieses Landes der Hoffnungslosigkeit überlassen wird. Folgendes Gebet können Gemeinden in Gottesdiensten und Andachten verwenden:

Guter Gott,
wir bitten dich für die Menschen in Simbabwe,
die verzweifelt um ihr Überleben kämpfen,
denen das Nötigste zum Leben fehlt
und deren Lebensperspektiven aussichtslos
zu sein scheinen.
Steh ihnen bei und wende ihre Not,
schicke ihnen Helfer,
zeige uns, wie wir zu solchen Helfern
werden können.
Erweiche das Herz der Mächtigen,
dass sie aufhören, gegen ihr eigenes Volk
einen Krieg zu führen.
Sei bei denen, die von außen politisch
Einfluss nehmen wollen zum Wohl der
Menschen,
und lass ihre Versuche nicht ohne Erfolg
bleiben.
Überlass uns nicht der Resignation.
Erhalte den Glauben an eine politische
Wende,
bei den Menschen in Simbabwe und bei
uns.
Amen

*Gemeinsame
Erklärung des
Evangelischen
Missionswerks in
Deutschland e. V.
(EMW) und der EKD
zur Situation in
Simbabwe*

Spendenkonto

*Diakonie Katastrophenhilfe, Postbank Stuttgart, Kontonummer 502 707, BLZ 60010070,
Stichwort: Simbabwe*

Themen zur Zeitgeschichte

Der Traum vom gelingenden Leben

Silvestertagung

Einer der bekanntesten Texte des Theologen und Bürgerrechtlers Dr. Martin Luther King ist seine Rede „I have a dream“. Träume eines besseren Lebens hat es zu allen Zeiten gegeben, manchmal haben Träume sogar Leben bewahrt. In unserer Silvestertagung wollen wir dem Traum Martin Luther Kings folgen, wir wollen Träume der Bibel und nicht zuletzt auch unsere eigenen Träume vom gelingenden Leben in den Blick nehmen. Für Menschen in allen Lebensformen. Mit Kinderprogramm.

Termin: 30. Dezember–1. Januar

Ort: Zinzendorfhaus Neudietendorf

Leitung: Pastorin Sabine Hertzsch, Dr. Michael Haspel, Ulrike Greim-Haspel, Annegret Grimm

Zielgruppe: Familien, Alleinstehende

Kosten: 140 Euro, ermäßigt 100 Euro

Kontakt: Petra Diemar

50 Jahre Brot für die Welt – 30 Jahre Brot für die Welt in der DDR

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit im gesellschaftlichen Kontext

Am ersten Advent 1959 wurde die Aktion „Brot für die Welt“ unter dem Motto „5 Pfennig für die Armen“ zunächst gesamtdeutsch eröffnet. Mit dem Mauerbau entwickelte sich die Arbeit im Osten Deutschlands bis zur Wiedervereinigung eigenständig und war mit den besonderen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen in der DDR konfrontiert. Mit Referaten und Zeitzeugengesprächen wollen wir den Weg der ökumenischen Diakonie im

TAGUNGEN/SEMINARE

*Evangelische
Akademie Thüringen*

*30. Dezember
bis 1. Januar*

*Evangelische
Akademie Thüringen**16.–17. Januar
26.. Januar**Kontakt**Informationen**Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen
Instituts**Die Kosten der
Fortbildungen
richten sich nach den
Fortbildungsrichtlinien
der EKM.**Einzelheiten erfragen
Sie bitte beim
Veranstalter.**9.–10. Januar
16.–17. Januar*

Osten Deutschlands nachzeichnen und nach gegenwärtigen Herausforderungen und Perspektiven kirchlich-zivilgesellschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit fragen.

Termin: 16.–17. Januar

Ort: Zinzendorfhaus Neudietendorf

Leitung: Dr. Michael Haspel, Detlef Harland

Zielgruppe: Historikerinnen und Historiker, Theologen, Multiplikatoren, allgemein Interessierte

Kosten: 55 Euro, ermäßigt 35 Euro

Kontakt: Petra Diemar

Propaganda für Rechtsextreme? – *Journalistische Herausforderungen im Umgang mit Rechtsextremismus im Wahljahr 2009*

Der journalistische Umgang mit Rechtsextremismus ist immer wieder umstritten: Wie soll man über rechtsextreme Aktivi-

täten und Verbände berichten, ohne demokratiefeindlichen Ideologien eine Plattform zu bieten? Sollte man sie nicht vielmehr mit Nichtachtung strafen? Oder sind verantwortungsvolle Medienmacher in der Pflicht, die Zivilgesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren? Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen eines Studententages für Journalisten im Hinblick auf die Wahlen 2009 nachgegangen werden.

Termin: 26. Januar

Ort: Zinzendorfhaus Neudietendorf

Leitung: Annegret Grimm, Dr. Michael Haspel, Thüringer Landespressekonferenz, Deutscher Journalistenverband – Landesverband Thüringen e. V.

Zielgruppe: Journalistinnen und Journalisten, politisch Interessierte

Kosten: keine

Kontakt: Julia Büchner

Evangelische Akademie Thüringen, Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf

Telefon (036202) 984-11 Telefax (036202) 984-22

Petra Diemar, Telefon (036202) 984-13, <diemar@ev-akademie-thueringen.de>

Julia Büchner, Telefon (036202) 984-0, <buechner@ev-akademie-thueringen.de>

www.ev-akademie-thueringen.de

Schule und Gemeindearbeit

Jahreskonferenz Fortbildung Religionsunterricht

In dieser Veranstaltung werden die religionspädagogischen Fortbildungsveranstaltungen in Sachsen-Anhalt für 2009 vorgestellt und abgesprochen. Es besteht Gelegenheit, sich über Themen und Methoden der Fortbildungsarbeit auszutauschen, Angebotsdoppelungen zu vermeiden und Referenten zu gewinnen.

Termin: 9.–10. Januar

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Fachmoderatoren, Fachberater und Fachgruppenmitglieder für Religionsunterricht, kirchliche Schulbeauftragte

Kursleitung: Dr. Matthias Hahn

Anmeldeschluss: 9. Dezember

Anmeldung: PTI Drübeck

Neu an einer evangelischen Schule – Teil II
Ziel ist es, aus der Auftaktveranstaltung (9. Oktober 2008) heraus teilnehmer- und

prozessorientierte Unterstützungen anzubieten, wie zum Beispiel Fallberatungen, Methode der kooperativen Beratung, Gesprächsführung.

Das eigene Potenzial wird erweitert und im Schulalltag verwirklicht.

Termin: 16.–17. Januar

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende an evangelischen Schulen

Kursleitung: Anke Holl

Anmeldeschluss: 16. Dezember

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Zusammen arbeiten und Schule entwickeln – Evangelische Grundschulen profilieren sich als Ganztagschulen
Viele evangelische Grundschulen sind Ganztagschulen oder wollen es werden. Bildung, Erziehung und Betreuung werden als gemeinsame Aufgaben von Lehrer und Erzieher gesehen.

Die Tagung für pädagogische Teams bzw.

Teams aus Schule und Hort will Fragen nachgehen, wie das Zusammenwirken der beteiligten Berufsgruppen gelingen kann, zum Beispiel bei der Gestaltung von Übergängen, in der Dokumentation von Lernprozessen, in der Reaktion auf differente Lernbedürfnisse und in der Zusammenarbeit mit Eltern.

Termin: 22.–24. Januar

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende an evangelischen Schulen, Erzieher an evangelischen Horten und pädagogische Mitarbeiter

Kursleitung: Dr. Hanne Leewe, Dietlind Fischer, Dr. Uta Hallwirth

Referentin: Prof. Dr. Sabine Reh

Anmeldeschluss: 18. Dezember

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Highlight – und dann? – Wie Konficamps nachhaltig Wirkung entfalten

Wie werden Konficamps sinnvoll in die Gemeindearbeit eingebunden? Wie bereichern, verändern und verzahnen sie die Konfirmanden- und die Jugendarbeit vor Ort? Dies wird grundsätzlich bedacht und anhand von Praxisbeispielen illustriert.

Termin: 28.–30. Januar

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Pfarrer, Mitarbeiterinnen im gemeindepädagogischen Dienst, haupt- und ehrenamtlich Mitwirkende bei Konficamps

Kursleitung: Carsten Haeske, Dr. Frank Löwe

Referent: Hans-Ulrich Keßler

Kosten: siehe Homepage

Anmeldeschluss: 18. Dezember

Anmeldung: PTI Drübeck

Das Giraffenklassenzimmer

Grund- und Förderschultagung

Schüler sind in Streitereien verwickelt oder ihnen ausgesetzt. Zu erlernen gilt es, die Eskalation der Gewalt anzuhalten. Wie können wir mit Grundschulern zu dieser Kompetenz arbeiten, ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben und die Liste der Regeln weiter zu verlängern? Wie gelingt es, eine vertrauensvolle Atmosphäre im Klassenzimmer zu schaffen? Es sollen ausgewählte Kommunikationsprinzipien in den Blick genommen und Teile der Konzeption „Das Giraffenklassenzimmer“

vorgestellt werden. Materialien stehen zur Verfügung.

Termin: 30.–31. Januar

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen sowie Förderzentren

Kursleitung: Ramona Möbius

Referentin: Ramona Richter

Anmeldeschluss: 18. Dezember

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Gemeindepädagogisch arbeiten unter veränderten Bedingungen Aufbaukurs II

Termin: 9.–13. Februar

Ort: Erfurt, Bildungshaus St. Ursula

Zielgruppe: Gemeindepädagogische Mitarbeiter, die an dem Dreiwochenkurs „Gemeindepädagogisch arbeiten unter veränderten Bedingungen“ 2006/2007 teilgenommen haben.

Kursleitung: Petra Müller

Anmeldeschluss: 9. Januar

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Rechtsextremismus als Herausforderung für gemeindliches und kirchliches Handeln – Mehrteilige Fortbildung zur kirchlichen Multiplikation/zum kirchlichen Multiplikator

Kirchliche Mitarbeitende werden zu regionalen Experten und kirchlichen Multiplikatoren für das Thema Rechtsextremismus fortgebildet. Sie werden später in ihrer eigenen Region oder im Kirchenkreis Ansprechpartner und Berater zu diesen Themen sein.

Termine: 19.–21. Februar in Drübeck

23.–26. März in Neudietendorf

8.–11. Juni in Drübeck

Zielgruppe: Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter

Kursleitung und weitere Informationen: Christian Liebchen:

<Christian.Liebchen@ekmd.de>

Anmeldeschluss: Anmeldungen bitte umgehend

Anmeldung: PTI Drübeck

Präsentation der Ergebnisse der EKD-weiten Studie zur Konfirmandenarbeit

Bislang gab es nur wenige empirische Untersuchungen darüber, was Jugendliche zur Teilnahme an der Konfirmandenarbeit moti-

*Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen
Instituts*

22.–24. Januar

28.–30. Januar

9.–13. Februar

19.–21. Februar

23.–26. März

8.–11. Juni

*Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen
Instituts*

2. März

*Anmeldung und
Information*

Internet

viert und wie sie ihre Konfirmandenzeit erleben. Im Beisein des Ratsvorsitzenden der EKD, Bischof Dr. Wolfgang Huber, werden bei dieser Veranstaltung in der Friedrichstadtkirche zu Berlin die Ergebnisse einer repräsentativen bundesweiten Befragung vorgestellt, die in den Jahren 2007/08 im Auftrag der EKD durchgeführt wurde.

Termin: 2. März

Ort: Französische Kirche, Berlin

Zielgruppe: Beauftragte für die sowie Interessierte an der Konfirmandenarbeit

Anmeldeschluss: 9. Januar (Die Plätze sind begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen im PTI.)

Anmeldung: PTI Drübeck

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Brigitte Hund
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>
www.pti-mitteldeutschland.de*

Fachtagung

12.–15. Januar

Rückfragen

*Information/
Anmeldeformular*

Im Januar wird wieder die Neudietendorfer Fachtagung die Möglichkeit bieten, sich darüber zu informieren, was es für neue Erkenntnisse und Erfahrungen gibt zum Wohl hörgeschädigter Menschen.

Thema: Evangelische Seelsorge an gehörlosen sowie schwerhörigen Menschen

Termin: 12.–15. Januar 2009

Ort: Zinzendorfhaus Neudietendorf

Kosten: Vollpension (Tagessatz ca. 39 Euro DZ) 117 Euro, Tagungsgebühr (pro Tag 10 Euro) 30 Euro, Seminarkosten gesamt 147 Euro

Anmeldeschluss: 7. Dezember 2008

*Andreas Konrath, Landespfarrer der EKM für schwerhörige und gehörlose Menschen in Thüringen, 04603 Saara 54, Telefon/Telefax (0365) 8356990, Mobil (0176) 21802783
<Andreas.Konrath@ekmd.de>*

www.sehen-verstehen-glauben.de ⇒ Fachtagung Neudietendorf ⇒ 2009

Über Geld kann man sprechen

*Mitteldeutscher
Fundraisingtag am
10. März 2009*

Im März findet der nächste Mitteldeutsche Fundraisingtag an der Fachhochschule in Jena statt. Zahlreiche Fundraising-Expertinnen und -Experten haben bereits für Vortrag oder Workshop zugesagt.

So wird u. a. Axel Haasis, Geschäftsführer von Karlheinz Böhms Äthiopienhilf-Stiftung „Menschen für Menschen“, über den Aufbau der Stiftung berichten. Der Geschäftsführer der Fundraising-Agentur „pro bono“, Matthias Kröselberg, wird Kenntnisse im Bußgeld-Fundraising vermitteln, und Peter Takacs, Geschäftsführer der IKEA-Stiftung, wird darüber informieren, was die IKEA-Stiftung fördert.

Henk Kinds, Niederlande, von der Community Partnership Consultants wird seine Erfahrungen im Bereich Unternehmenskooperation und das Fundraising-Instrument „Marktplatz“ vorstellen.

Das komplette Programm steht voraussichtlich Anfang Januar 2009 zur Verfügung. Interessierte können es jetzt bereits bestellen.

Termin: 10. März

Ort: Fachhochschule Jena

Leitung: Walter Jungbauer

Zielgruppe: Pfarrer, Pfarrerinnen, Öffentlichkeitsbeauftragte, Interessierte

Kontakt

Walter Jungbauer, Fundraising-Beauftragter der EKM, Dr. Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach, <walter.jungbauer@ekmd.de>

Nachwuchs für Posaunenchöre

Jungbläserlehrgang (LG 1–2)

Die Ausbildung und Förderung von Jungbläsern ist ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit des Posaunenwerks. Sie hilft nicht nur zahlenmäßig die bläserische Zukunft in Mitteldeutschland zu sichern, sondern ebenso die Qualität der einzelnen Chöre nachhaltig zu steigern. Aus diesem Grund bietet das Posaunenwerk in den Winterferien des Jahres 2009 wieder einen Jungbläserlehrgang an.

Es sind Jungbläser aller Altersstufen (auch Erwachsene) herzlich eingeladen, in der Begegnungsstätte „Schwarzenhof“ bei Rudolstadt miteinander zu musizieren und ihre persönlichen Leistungen auf dem Instrument auszubauen. Unter der Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbildern wird neben den täglichen blastechnischen Einheiten vor allem das Zusammenspiel in den Kleingruppen vermittelt. Dabei werden sämtliche Musikgattungen und Stile berücksichtigt und die Teilnehmer nach ihrem jeweiligen Leistungsstand vielfältig geschult. Ein abwechslungsreiches Freizeitangebot rundet die Tage ab.

Termin: 2.–5. Februar

Ort: Begegnungsstätte Schwarzenhof bei Rudolstadt

Leitung/Anmeldung: Frank Plewka

Kosten: 60 Euro (Geschwisterermäßigung möglich)

Anmeldeschluss: 28. Dezember

Jungbläserausbilderlehrgang

Parallel zum Jungbläserlehrgang findet in Rudolstadt ein Jungbläserausbilderlehrgang statt. Dieses Angebot richtet sich an Posaunenchorleiterinnen und -leiter sowie Bläserinnen und Bläser, die in ihren Chören die Jungbläserausbildung übernehmen bzw. übernehmen möchten. Dabei werden zunächst die pädagogischen und methodischen Grundlagen der Jungbläserausbildung vermittelt, um dann praktische Erfahrungen (von Hospitation, Einzel- und Gruppenunterricht über Musiktheorie, Andacht und Freizeitgestaltung bis hin zur Leitung der großen Jungbläsergruppe beim Abschlussblasen) zu sammeln. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt, das als Bestandteil der Posaunenchorleiter-D-Prüfung anerkannt wird.

Termin: 2.–5. Februar

Ort: Rudolstadt

Leitung/Anmeldung: Matthias Schmeiß

Kosten: 70 Euro

Anmeldeschluss: 28. Dezember

*Landesposaunenwart Matthias Schmeiß, Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis
Telefon (03682) 42127, Telefax (03682) 4644967, <Schmeiss@pw-md.de>
Landesposaunenwart Frank Plewka, Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Telefon (034601) 52601, Telefax (034601) 52602, <Plewka@pw-md.de>
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de*

Sexuell auffällige Jugendliche

Der Fachverband EFFKJ der Diakonie Mitteldeutschland lädt zum 11. Dezember 2008 zu einer Fachtagung ein.

Thema: Sexuelle Grenzverletzungen bei Kindern und Jugendlichen in den Hilfen zur Erziehung – **Fachreferat:** Die Arbeit mit sexuell auffälligen Mädchen und Jungen im Rahmen der Jugendhilfe

Referent: Werner Engelhardt

Ort: Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung, Halle/Saale, Riebeckplatz 9

Zielgruppe: Mitarbeiter in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, Mitarbeiter der offenen und verbandlichen Jugendarbeit

*Diakonie Mitteldeutschland e. V., Bärbel Korsten, Fachverband EFFKJ,
Ernst-Thälmann-Straße 90, 99817 Eisenach,
Telefon (03691) 810-100, Telefax (03691) 810-102, <korsten@diakonie-ekm.de>*

Posaunenwerk der EKM

Lehrgänge für Jungbläser und Ausbilder

2.–5. Februar

Kontakt und Anmeldung

Internet

*Fachtagung
Anmeldeschluss
5. Dezember*

*Anmeldefax auf
Seite U 3*

Rückfragen

Anregungen für
eine Meditation im
Dezember

Monatspruch
Gott spricht: Ich will
euch trösten, wie
einen seine Mutter
tröstet (Jesaja 66,13)



Zuspruch

Ein gutes Wort für die dunkle Zeit im Dezember. In der Zeit, in der Nähe und guter Zuspruch so wichtig sind. Trost wie einen eine Mutter tröstet: Einmal nicht die Leistung am Anfang, sondern die Zuwendung. Einmal nichts im Griff haben müssen, sondern einfach singen: „Der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.“ (EG 11,6)

Einmal nicht argumentieren, nicht analysieren, nicht überzeugen, sondern hören: „Siehe des Herrn Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte. Seine Ohren sind nicht hart, dass er nicht hören könnte.“ (59,1) Kein ausgestreckter Zeigefinger, sondern geöffnete Arme. So tröstet eine Mutter. Und wir werden sein wie die Kinder, sie „sollen auf dem Arm getragen werden und auf den Knien wird man sie lieblosen.“ (66,12)

Das Wort in seiner Zeit

Wie heilsam war es, als das Volk Israel es damals vernahm. Nach der Gefangenschaft waren sie nun in der Freiheit angekommen. Zuvor im Exil waren sie unfrei, aber das Leben war abgesichert, irgendwie. Heute sind sie frei und selbst verantwortlich. Doch der Überschwang der Wende ist verloren gegangen. Man ist ernüchert von der Realität und gänzlich verunsichert. Da stellt sich die Frage: Womit sichern wir uns ab? Womit trösten wir uns?

Gottes Angebot steht: Ich tröste euch. Auf mich könnt ihr euch verlassen.

Wie eine Mutter bin ich für euch da, bevor ihr irgendetwas tun könnt.

Das Wort in der Adventszeit

Kein romantisches Sahnehäubchen

Dieses Wort ist kein romantisches Sahnehäubchen auf einer gemütlichen Adventszeit. Nein, dieses Wort ist ernste Anfrage an die Menschen damals und heute: Womit tröstet ihr euch? Womit sichert ihr euch ab?

Aus dem Trost Gottes wächst der Mut zur Wahrheit. „Ihr geht euren Geschäften nach und bedrückt eure Arbeiter. „Ihr zankt und schlägt mit der Faust drein.“ (58,3 f.)

Ihr verlasst euch auf repräsentative Bauten und Rituale, mit denen ihr Gott einfangen wollt. (66,1.3 ff.) und: „Jeder sieht auf seinen Weg, alle sind auf ihren Gewinn aus.“ (56,11)

Vergesst nicht, all das führt ins Verderben. Vergesst nicht, wer sich nicht auf Gottes Trost verlässt, ist nicht bei Trost, denn er macht sich kaputt.

„Sie hatten ihre Lust an dem, woran ich kein Wohlgefallen hatte; so will ich über sie kommen lassen, wovor ihnen graut.“ (66,4)

Geborgen-Sein

Es gibt aber auch die andere Möglichkeit: Es gibt die Gewissheit, bei Gott geborgen zu sein im Leben und im Sterben. Es gibt die Zusage gerade in dunklen, unsicheren Zeiten: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet:

Ihr habt das Angebot, Freiheit zu gewinnen von allen euren Selbstsicherungen. Ihr gewinnt kritischen Geist, mit den Fehlentwicklungen eurer Zeit umzugehen. Ihr gewinnt Kraft, für andere da zu sein: Sich auf Gottes Trost zu verlassen, heißt „das Recht wahren und Gerechtigkeit üben“ (56,1), das bedeutet: „Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind, führ ins Haus.“ (58,7) „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ und „tröstet, tröstet mein Volk“ (40,1): Beides gehört zusammen.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet: Vor allem – und damit sind wir wieder am Anfang – gehört dazu, dass wir uns wirklich trösten lassen.

Einmal nicht im Dienst sein, einmal zuhören, einmal sich Trost gefallen lassen. Sehr vielen Menschen fällt das ganz schwer. Für andere da sein? Ja. Aber selbst Nähe zulassen.

sen, sich trösten lassen? Einmal zuzugeben: Ja, ich brauche Trost, ich brauche jemanden, der mich in die Arme nimmt, der mich trägt. Gerade, weil ich Kraft und Halt brauche in allem, was mich sonst umtreibt und trostlos macht. Vielleicht gelingt es ja in den Wochen des Dezembers, einfach zu hören, dass Gott nahe ist mit seinem Trost.

Mir hilft dabei etwa das Requiem von Johannes Brahms mit seinem „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet

werden“ am Anfang und dann im 5. Teil: Nach dem „Ihr habt nun Traurigkeit“ (Joh 16) die Antwort: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Liedvorschläge:

Macht hoch die Tür (EG 1) besonders V 3
Wie soll ich dich empfangen (EG 11), besonders VV 3–7

Siegfried T. Kasparik

Weihnachten und Zehn Gebote

Weihnachten

Michael Kress, Daniel Knopp, Deutschland 2005, 59 Min., Kurzfilme und Arbeitsmaterial

Was hat es mit dem besonderen Gespür für Frieden auf sich, das sich Weihnachten deutlich artikuliert? Was kommt in den Bräuchen zum Ausdruck? Was ist der Sinn dieses Festes? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die verschiedenen Medien der didaktischen DVD. Durch eine umfassende Sammlung an Hörsequenzen, aber auch durch verschiedene Impulse, Texte und Grafiken bietet die DVD einen vielfältigen Zugang zum Thema Weihnachten. Folgende außergewöhnliche Kurzfilme wurden ausgewählt:

Weihnachten 1914, 11 Min.; *Weihnachtsessen*, 6:30 Min.; *Vom Nikolaus zum Weihnachtsmann*, 17 Min.; *Ich zähl auf Sie!*, 8:30 Min.; *Weihnachten auf Eis*, 10 Min.; *Der Unbekannte*, 8:30 Min.

Die Arbeitsblätter und Texte im ROM-Teil ermöglichen eine ansprechende Bearbeitung und Vertiefung.

Advent/Weihnachten, Brauchtum, Lebensbilder, Religion, Kirchenjahr

Bemerkung: 10 Hörsequenzen, 9 interaktive Menüs, 3 Bilder
ab 6

Lizenzgebiet: EKM

Kaufpreis: 18 Euro zuzüglich Versand

Der Vierte König

Michael Ekblad, Ted Sieger, Schweiz/ Deutschland 2005, 27 Min, Zeichentrickfilm

Ein vierter „König aus dem Morgenland“ hat das Kind in der Krippe gesucht, doch er kam zu spät nach Bethlehem. Denn auf dem Weg ließ er sich immer wieder aufhalten, um Menschen in Not und Bedrängnis Hilfe zu leisten. Aber war er nicht gerade auf diese Weise dem neugeborenen Jesuskind am nächsten? Der treue Reisegefährte des Königs, sein tapferes Kamel, erzählt die Story mit trockenem Humor.

Advent/Weihnachten

ab 6

Lizenzgebiet: EKM

Kaufpreis: 18 Euro zuzüglich Versand

Unsere zehn Gebote

Cornelia Grünberg u. a., Deutschland 2006, 10 Folgen à 15 Min., Kurzspielfilme
Nachvollziehbare Konfliktsituationen machen die in den Geboten enthaltenen Botschaften für die Zielgruppe von sechs- bis zwölfjährigen Kindern erlebbar.

DVD-Rom Ebene: Didaktisches Zusatzmaterial, methodische Tipps, Arbeitsblätter

Gebote, Werte, Normen

ab 6

Lizenzgebiet: Gebiet der EKM

Kaufpreis: 18 Euro zuzüglich Versand

Respekt statt Rassismus

Die neun Kurzfilme der DVD und das umfangreiche Begleitmaterial tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen, mit anderen auszukommen und zusammenzuleben. Sie können sich

Der Autor ist Propst der Propstei Kurkreis Wittenberg

Medienzentrale Magdeburg und Neudietendorf

Die Medienzentralen sind berechtigt diese Filme mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Aufführung an Multiplikatoren im jeweils genannten Lizenzgebiet zu verkaufen. Als Nachweis für den Erwerb der Lizenz dient Ihnen die Rechnung bzw. die Quittung (Bitte aufbewahren!).

Medienzentrale
Magdeburg und
Neudietendorf

Die Medienzentralen sind berechtigt diese Filme mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Aufführung an Multiplikatoren im jeweils genannten Lizenzgebiet zu verkaufen. Als Nachweis für den Erwerb der Lizenz dient Ihnen die Rechnung bzw. die Quittung (Bitte aufbewahren!).

kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen analysieren, ihre eigene Haltung überdenken und Strategien entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Dies heißt auch, dass sie sich Fähigkeiten in den Bereichen Konfliktlösung, Kommunikation und gewaltfreier Umgang untereinander aneignen, was einer wichtigen Forderung unserer Zeit entspricht.

Christian Fischer u. a., Schweiz 2004, 140 Min., 9 Filme

Frontière, Christian Fischer, Deutschland 1997, Animationsfilm, 5 Min., ab 7; *Mohamed*, Catherine Corsini, Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 4 Min., ab 8; *Schwarzfahrer*, Pepe Danquart, Deutschland 1992, Kurzspielfilm, 12 Min., ab 10; *The Cookie Thief*, Korinna Sehringer, Schweiz 1999, Kurzspielfilm, 8 Min., ab 14; *Pastry, Pain & Politics*, Stina Werenfels, Schweiz 1998, Kurzspielfilm, 8 Min., ab 14; *Und dann wurde ich ausgeschafft*, Margrit R. Schmid, Schweiz 2001, Dokumentarfilm, 30 Min., ab 14; *Angst isst Seele auf*, Shahbaz Noshir, Deutschland 2002, Kurzspielfilm, 13 Min., ab 14; *Relou*, Fanta Regina Nacro, Frankreich 2001, Kurzfilm, 6 Min., ab 16; *Die Farbe der Wahrheit*, Dabrivoie Kerpenisan, Clarissa Ruge, Südafrika; Deutschland 1998, Dokumentarfilm, 30 Min., ab 16.

Die genauen Filmbeschreibungen finden Sie unter www.emz-magdeburg.de.

Rassismus, Vorurteile, Toleranz, Menschenrechte, Gewalt

Lizenzgebiet: EKM

Kaufpreis: 22,50 Euro zuzüglich Versandkosten

Luther – Er veränderte die Welt für immer

Eric Till, Deutschland 2003, 121 Min., Spielfilm, FSK: 12

Wir schreiben das Jahr 1505: Der junge Martin Luther gerät in ein grauenvolles Unwetter, ein Blitz verfehlt ihn nur knapp. Zu Tode geängstigt gibt er sein Studium der Rechte auf und wird Mönch im Augustinerkloster zu Erfurt. Nach seiner Pilgerfahrt nach Rom 1510 geht er zum Theologiestudium nach Wittenberg, wo er 1517 seine 95 Thesen als Protest gegen den von Papst Leo X. initiierten Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche

schlägt. 1518 verlangt Rom den Widerruf der Thesen. Doch Luther bleibt standhaft. Auch vor Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Worms (1521) erkennt er nur eine Autorität an: die Bibel. Vom Papst exkommuniziert und vom Kaiser geächtet, wird Luther zum Ketzer erklärt. Um sein Leben zu retten, lässt Friedrich der Weise ihn auf die Wartburg entführen. Dort übersetzt Luther innerhalb von elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Seine Lehren finden immer mehr Anhänger. Doch der Preis dafür ist hoch: Entsetzt muss Luther erkennen, dass nicht nur die Bauern ihn gründlich missverstehen. Ihr Aufstand wird von den deutschen Landesfürsten blutig niedergemetzelt. In dieser dunklen Stunde findet Luther Trost und Unterstützung bei seiner späteren Frau Katharina von Bora. Doch der Kampf um die Reformation hat erst begonnen.

Lebensbilder, Kirchengeschichte: Reformationszeit; Geschichte

Lizenzgebiet: EKM

Kaufpreis: 20 Euro zuzüglich Versandkosten

Gottesglaube, Gottesbilder – ein Versuch

Michael Kress, Ralf Heinrich, Deutschland 2004, 5 Kurzspielfilme, ca. 90 Bildmotive, Tonsequenzen, Arbeitstexte

Die DVD ist ein religionspädagogischer und medienpädagogischer Versuch für die Arbeit im Religionsunterricht in der Sekundarstufe II (ab Klasse 9)

- *Mistertao*: Ein Mensch spaziert direkt in den Himmel und begegnet einer klischeehaften Darstellung des „lieben Gottes“.
- *Ernst und das Licht*: Ernst, ein abgebrühter Handelsvertreter, lässt nachts einen seltsamen Anhalter in sein Auto einsteigen, der sich als Sohn Gottes zu erkennen gibt. Dieser fordert Ernst zur Nachfolge auf, jedoch ohne Erfolg.
- *Herr im Haus*: Ein auf Sauberkeit bedachter Pfarrer kümmert sich nur um sein Kirchengebäude. Die Menschen mit ihren Nöten stören ihn dabei.
- *Gottes Besuch*: Ein Mann, der sich als Herrgott ausgibt, fordert von der Familie Deutschmann einen Glaubensbeweis, näm-

Medienzentrale
Magdeburg und
Neudietendorf

lich die Opferung ihres Sohnes Philipp. Es kommt zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung, die zum Tod „Gottes“ führt.

• *Take now your son*: Auf hohem abstrakten Niveau visualisiert der Film die Opferung Isaaks (nach Gen 22). Das Geschehen wird nur angedeutet. Am Ende kehrt Abraham allein zu der besorgten Sara zurück.

über 90 Bildmotive, Tonsequenzen sowie Arbeitstexte u. a.

Gott, Gottesvorstellungen
ab 16

Lizenzgebiet: EKM

Kaufpreis: 15 Euro zuzüglich Versandkosten

Bilder im Kopf – Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte

Xavi Sala u. a., Spanien, Schweden, Schweiz, Deutschland 2004–2007, 6 Filme, 56 Min., Kurzfilme

Wir alle haben Bilder im Kopf, die für Gelerntes und Erfahrenes stehen, Orientierungshilfen im Alltag sind und uns bei der Begegnung mit Menschen, die wir noch nicht kennen, helfen und ein Stück weit Sicherheit vermitteln. Alte Bilder können uns

aber auch daran hindern, die Wirklichkeit unvoreingenommen so wahrzunehmen, wie sie ist: vielfältig, komplex und manchmal auch verworren. Deshalb tun wir gut daran, unsere Bilder im Kopf immer wieder zu hinterfragen. Nur so kann Verständnis und Offenheit entstehen.

Filme im Einzelnen:

1. *Hiyab – Das Kopftuch*, Xavi Sala, Spanien 2005, 8 Min., ab 12

2. *Elvis auf Besuch*, Andreas Tibblin, Schweden 2007, 10 Min., f., ab 14

3. *Schnee in Marrakesch*, Hicham Alhayat, Schweiz 2007, 15 Min., f., ab 14

4. *Parallelen*, Sawar Ghaleb, Deutschland 1995, 6 Min., sw., ab 14

5. *Das T-Shirt*, Hossein Martin Fazeli, Slowakei 2006, 10 Min., sw., ab 16

6. *Noch Fragen?*, Manoocher Khoshbakht, Deutschland 2004, 7 Min., sw., ab 16

Die genaue Filmbeschreibungen finden Sie unter www.emz-magdeburg.de
Vorurteile, Konflikte, Misstrauen, Normen
Eignung ab 14

Lizenzgebiet: EKM

Kaufpreis: 22,50 Euro zuzüglich Versandkosten

Evangelische Medienzentrale Magdeburg, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg, Telefon
(0391) 5346-405, Telefax (0391) 5346-404, <emz@ekmd.de>

Evangelische Medienzentrale Thüringen, Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf, Telefon
(036202) 779 86-28, Telefax (036202) 77986-27, <medienzentrale@elkth.de>

www.emz-magdeburg.de

Kontakt

Internet

E – wie evangelisch

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) startete zum Reformationstag 2008 ein neues Projekt, in dem zentrale Themen des christlichen Glaubens und des Kirchenjahres in Form eines animierten Comic-Video-Clips aufbereitet werden. Den Auftakt der 26-teiligen Reihe „E-wie-evangelisch“ bildete die Erklärung des Begriffs „Rechtfertigung“ durch den Vorsitzenden des Rates der EKD, Bischof Wolfgang Huber. Der Clip ist auf der EKD-Hompage, aber auch auf anderen Portalen zu sehen. Schnelle Schnitte, kurze knappe Aussagen zu einem Thema, das üblicher-

weise viel Raum braucht. Was hat sich Luther vor 500 Jahren eigentlich gedacht und wo ist ihm der Gedanke gekommen – aber noch entscheidender: Was sagt der Gedanke der Rechtfertigung eigentlich für Menschen des 21. Jahrhunderts?

Wie das Stichwort „Rechtfertigung“ zum Reformationstag sollen wichtige Stichworte des Glaubens und des Kirchenjahres aufgegriffen werden. Bekannte Theologen der evangelischen Kirche erläutern, was nicht so einfach zu erklären ist. Die Kurzfilme sind im Internet abrufbar.

Pressestelle EKD

EKD
startete 26-teilige
Reihe zu Fragen des
Glaubens und des
Kirchenjahres.

Internet

www.ekd.de ⇒ Glauben ⇒ Multimedia ⇒ Clips ⇒ E-wie-evangelisch

Lebensträume – Lebensräume

Bericht der aej über die Lage der jungen Generation und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit erschienen

„Jugendliche in Deutschland haben berechnete Lebensträume, Bedürfnisse und Lebensplanungen. Dafür brauchen sie Räume in Gesellschaft und Kirche.“

So heißt es einleitend im Bericht über die Lage der jungen Generation und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit, den die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) während deren 7. Tagung vom 2. bis 5. November 2008 in Bremen vorlegte.

Unter dem Titel „Lebensträume – Lebensräume“ widmet sich dieser Jugendbericht zunächst den aktuellen Lebenslagen junger Menschen in Deutschland, um im zweiten Teil die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in den Blick zu nehmen: ihre Grundlagen, ihre Formen, ihre Schwer-

punkte. Abschließend werden thesenartig ausgewählte aktuelle Herausforderungen formuliert.

Als aktuelle Standortbestimmung der Evangelischen Jugend richtet sich der Jugendbericht nicht nur an die EKD-Synode, sondern auch an Leserinnen und Leser in der gesamten (evangelischen) Kinder- und Jugendarbeit als Anregung zur Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Pressestelle EKD

Hinweis: Die Publikation „Lebensträume – Lebensräume. Bericht über die Lage der jungen Generation und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit“ (213 S.) ist in der edition aej erschienen und kostet im Buchhandel 7,90 Euro,

ISBN: 978-3-88862-089-8

Kontakt

*Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Friederike Rosengarten, Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover
Telefon (0511) 1215-154, Telefax (0511) 1215-254, <info@evangelische-jugend.de>
www.ekd.de*

Internet

Gottesdienstentwurf aus Korea

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2009

Der zentrale Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen wird am Sonntag, dem 24. Mai 2009, um 17 Uhr im Hohen Dom zu Paderborn stattfinden.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen hat eine zentrale Bedeutung für die geistliche Verbundenheit der Kirchen. Sie wird jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (21. Mai bis 31. Juni 2009) bzw. an einem anderen, von den örtlichen Gemeinden selbst gewählten und vereinbarten Termin begangen.

Das Thema für die Gebetswoche 2009 entstammt dem Buch des Propheten Ezechiel: „Damit sie eins werden in deiner Hand“ (Ez 37,17).

In Korea, woher der Gottesdienstentwurf stammt, ist dieser Abschnitt aus dem Buch des Propheten Ezechiel ein Schlüsseltext, mit dem das in zwei Staaten getrennte koreanische Volk seine Sehnsucht nach Einheit ausdrückt.

In Deutschland hat die Wahl des Gebetswochen-Mottos eine ganz besondere Bedeutung. 2009 wird der 20. Jahrestag

des Mauerfalls und damit der Beginn der Wiedervereinigung gefeiert.

Die deutschsprachige Fassung der Gottesdienstordnung wird von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) durch die Ökumenische Centrale in Frankfurt am Main erstellt und herausgegeben.

Das Gottesdienstheft erscheint zusammen mit einer ergänzenden Arbeitshilfe. Diese enthält Hintergrundinformationen über die Ökumene in Korea, Impulse zur Auslegung und Umsetzung des Bibeltextes und eine zusätzliche Auswahl von Tagestexten mit Meditationen und Gebeten für Bibelgespräche, Gottesdienste und Andachten, sowie Bildmeditationen. Eine CD mit allen Materialien ist dem Arbeitsheft beigelegt. Im Gottesdienstheft werden drei Projekte vorgestellt, die mit der im Gottesdienst zusammelnden „Ökumenischen Kollekte“ gefördert werden können.

Die Materialien für die Gebetswoche können ab sofort beim Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach, bzw. beim Calwer Verlag in Stuttgart bezogen werden.

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2009 „Damit sie eins werden in Deiner Hand“ (Ez 37,17)

Arbeitsmappe: 9,90 Euro
ISBN 978-3-7668-4066-0
Textheft: 2,50 Euro,
ISBN 978-3-7668-4067-7
Plakat: 2 Euro,
ISBN 978-3-7668-4068-4
Bei allen Bestellungen werden Mengendiskonten gewährt.

www.calwer.com

Material zur Jahreslosung

Bilder und Texte

12 Reproduktionen von verschiedenen Kunstwerken (Farbdias in Folientasche, Digitalbilder auf CD-ROM für Computer)
Textheft:

- Einführung
- 12 Bildbetrachtungen
- Kanon (Markus Leidenberger)
- ergänzende Texte
- Bildkarte der Schriftgrafik (Helmut Weisbach)

Dias mit Textheft: 10 Euro

CD-ROM mit Textheft: 10 Euro

Dias und CD-ROM mit Textheft: 13 Euro

Bildkarten

(hochformatige Farbdrucke der Schriftgrafik zur Jahreslosung, DIN A6)
ab 10 Stück je 0,30 Euro
ab 50 Stück je 0,25 Euro
ab 100 Stück je 0,20 Euro

Poster

(hochformatige Farbdrucke der Schriftgrafik zur Jahreslosung, DIN A4 und A3)
A4 je 1,30 Euro ab 10 Stück je 1,00 Euro
A3 je 2,10 Euro ab 10 Stück je 1,80 Euro

Gemeindebriefmäntel

Das farbige Motiv der Jahreslosung 2009 erscheint auf der rechten Hälfte eines DIN A4-Blattes. Darüber können Sie Ihren individuellen Titelkopf der Gemeinde schwarz einkopieren bzw. eindringen. Die linke Seite ist nur mit dem farbigen Fond bedruckt, die Rückseite weiß. Das Papier (100 g/qm Offset Perfector) ist für Laserkopierer und -drucker geeignet. Es werden nur Bestellungen ab 100 Stück angenommen.
100 Stück 9 Euro; ab 1.000 Stück 10 Prozent Rabatt; ab 2.000 Stück 15 Prozent Rabatt

Alle Preise zuzüglich Porto!

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2009

Internet

Kunstdienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens



Bestellungen

Internet

Jahr der Demokratie

Der Thüringer Ministerpräsident hat das Jahr 2009 zum „Jahr der Demokratie“ ausgerufen und alle gesellschaftlichen Kräfte aufgefordert, das Jahr aktiv mit zu gestalten. Die Landeszentrale für politische Bildung informiert, dass sie im Jahr 2009 vor allem die friedliche Revolution in der damaligen

DDR als Schwerpunktthema haben wird. Zur Realisierung hat sie zusätzlich 60.000 Euro für Förderungen (u. a. Bildungsveranstaltungen) bzw. Kooperationen zur Verfügung gestellt bekommen. Formlose Anträge hierzu können an die Landeszentrale für politische Bildung gestellt werden.

www.lzt.thueringen.de

Förderung durch die Thüringer Landeszentrale

Informationen

Buchvorstellung

Nicht nur vom Frieden träumen und reden, sondern aktiv für ihn eintreten – darum geht es in diesem Buch.

Gewaltfrei Konflikte bearbeiten

Im vorliegenden Buch werden Erfahrungen mit gewaltfreier Konflikttransformation so aufbereitet, dass Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik fundiert und glaubwürdig für den Einsatz gewaltfreier Methoden der Konflikttransformation in Krisen argumentieren können.

Anhand vieler Beispiele wird gezeigt, was heute an Praxis gewaltfreier Konfliktbearbeitung real möglich ist, und verschiedene Methoden der Konflikttransformation werden ausführlich dargestellt.

Unter anderem wird noch mal die Geschichte des Zivilen Friedensdienstes nachgezeichnet, der 1993 mit einem Anstoß aus der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg begann und heute ständig etwa 130 Friedensfachkräfte in rund 40

Ländern der Erde im Einsatz hat. Kritisch wird aber auch dokumentiert, wie sich die Aufgabenstellung der Bundeswehr seit 1990 grundlegend veränderte und wie aus einer Armee, die der Kriegsverhinderung, der Abschreckung und der Landesverteidigung dienen sollte, eine Armee im weltweiten Einsatz wurde.

Es bleibt die Aufgabe für Christen und Kirchen, sich um des Friedens willen einzumischen und das eigene Friedensprofil zu schärfen. Wolfgang Geffe

„Gewaltfrei streiten für einen gerechten Frieden“ Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF), 320 Seiten, Publik Forum Verlagsgesellschaft mbH, Preis: 15,80 Euro
ISBN: 978-3-88095-176-1

Veröffentlichung des Fortbildungsprogramms 2009 für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst der EKM

Programm: Hinaus ins Weite

Unter dem Titel „Hinaus ins Weite“ (Psalm 18,20) wird für das Jahr 2009 zum vierten Mal ein gemeinsames Jahresprogramm zur Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst der EKM in Buchform erscheinen. Jedes Pfarramt sollte bereits ein Exemplar erhalten haben. Darüber hinaus liegen in jeder Superintendentur weitere bereit.

Das komplette Jahresprogramm ist bis zum 31. Dezember 2008 auch im Internet unter

www.ekmd-online.de unter „Themenfelder von A-Z“, Stichwort „Bildung“, einzusehen. Danach wird es aufgrund der geplanten Umstellung dort an anderer Stelle zu finden sein.

In diesem Fortbildungsplan sind vorrangig Veranstaltungen der Einrichtungen in der EKM aufgeführt. Darüber hinaus wurden einige ergänzende Angebote anderer Weiterbildungsinstitute aufgenommen.

Rückfragen

Internet

*Kirchenamt der EKM, Referat Personalentwicklung der EKM, Kirchenrätin Elfriede Stauß, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-125
www.ekmd-online.de ⇨ Themenfelder von A-Z ⇨ Bildung*

Ein Krippenspiel für die Gemeinde mit Humor und Tiefgang

Krippenspiel: Wir nennen ihn Jesus

Das Krippenspiel „Wir nennen ihn Jesus“ entstand 2007 in einer Theaterwerkstatt mit behinderten Kindern und Jugendlichen des Marienstifts Arnstadt und Steffen Schulz, alias Clown Leo.

Wer noch ein Krippenspiel sucht, kann sich dieses Spiel auf der Homepage von Clown Leo ansehen und kostenlos als PDF her-

unterladen. Es wird jedoch um eine kleine Spende für die Patenkinder des Marienstiftes in Nordthailand gebeten.

Inhalt des Spiels: In dem Krippenspiel gibt es zwei große Rollen und viele kleine. Das Kind und der Clown sind die großen Rollen. Sie haben viel Text und sind immer im Bühnenraum präsent. Alle anderen Rollen

haben sehr wenig Text, sodass die meisten Spieler nicht viel auswendig lernen müssen. Der Wirt sagt zum Beispiel nur: „Kein Platz!“ oder der Esel und die Schafe rufen mit ihren Lauten „I-a“ und „Mäh“.

Die kleine Marie wurde als Figur ausgedacht, weil zwei Mädchen des Marienstifts so gern miteinander spielen wollten und Maria ihre Lieblingsrolle ist. Ob die kleine

Marie eine Freundin, eine Schwester oder eine Cousine von Maria ist, bleibt offen.

Rollen: Kind (Erzähler), ein Clown (oder ein zweites Kind), Kaiser Augustus Quirinius, ein bis viele Engel, Schafe, Maria und Josef, die kleine Marie, Esel, Wirt, Sternträger (stumme Rolle), drei Hirten, drei Weise.

www.clown-leo.de; www.hoffnungsfunke.de

Internet; ~ Patenkinder

Zauberküsse gegen Ärger

Zum Eisenacher Sängerkrieg-Festival (25. Oktober–15. November) trat der „Circus Lila“, der manchem noch aus DDR-Zeiten und den Thüringer Kirchentagen bekannt ist, nach langjähriger Pause in der Eisenacher Annenkirche wieder auf. Piano Piani (Johannes Schlecht) hatte sich dafür bekannte Künstler eingeladen: Kuno Kling (Stefan Kling am Piano), Saxi Fon (Dieter Gasde mit Percussion-Instrumenten) und Blasius Blume (Stanley Blume mit Saxophon und Flöte). Der Theologe und Komponist Johannes Schlecht erwies sich als

hervorragender Entertainer und konnte die „Kinderinnen und Kinder“ von Anfang an in seinen Bann ziehen und zum Mitmachen animieren. Seine Botschaften verdienten dabei das Prädikat „pädagogisch wertvoll“. Höhepunkt des Programms war der Auftritt der drei Mampfies.

Gemeinden können den „Circus Lila“ nun wieder buchen. Das Programm eignet sich gut für Kirchen.

„Circus Lila“ kann wieder gebucht werden – gut für Kirchen geeignet



Johannes Schlecht, Telefon (03691) 216810

Kontakt

Dienstwohnungen

Die Föderationssynode hat im November über den Entwurf eines Änderungsgesetzes beschlossen, das für die Dienstwohnungsinhaber einen Systemwechsel von der bisher freien Dienstwohnung zur sogenannten Dienstwohnungsvergütung beinhaltet. Auch für die Kirchengemeinden, die verpflichtet sind, Dienstwohnungen zur Verfügung zu stellen, bringt der Systemwechsel Veränderungen mit sich.

Die rechtlichen, finanziellen und haushaltstechnischen Auswirkungen lassen sich wie folgt beschreiben:

Einführung der Dienstwohnungsvergütung

Bei Inhabern einer freien Dienstwohnung wird nach zurzeit geltendem Recht der

sogenannte wohnungsbezogene Bestandteil vom Grundgehalt einbehalten. Der Nutzungswert für die Dienstwohnung wird als geldwerter Vorteil in Höhe des ortsüblichen Mietwertes mit den Dienstbezügen versteuert.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 erhalten Dienstwohnungsinhaber das Grundgehalt in voller Höhe ausgezahlt. Dies gilt auch für jeden der Ehepartner, denen gemeinsam eine Dienstwohnung zugewiesen wurde. Die sogenannte Dienstwohnungsvergütung wird als Privatabzug von den Dienstbezügen einbehalten und direkt an die Kirchengemeinden überwiesen.

Die Dienstwohnungsvergütung orientiert sich am ortsüblichen Mietwert, wird jedoch bei 16 v. H. der Bruttodienstbezüge

PARAGRAFEN

Geplante Einführung der Dienstwohnungsvergütung zum 1. Januar 2009

*Geplante Einführung
der Dienstwohnungs-
vergütung
zum 1. Januar 2009*

gekappt. Ist der ortsübliche Mietwert höher als der gekappte Betrag, ist die Differenz als geldwerter Vorteil zu versteuern.

Bei Pfarrerehepaaren, denen gemeinsam eine Dienstwohnung zugewiesen wurde, sind die Bruttobezüge beider Ehepartner zusammen Grundlage für die Kappungsgrenze.

In der Mehrzahl der Fälle wird die Einführung des neuen Systems für die Betroffenen keine Verschlechterung bringen. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Umstellung für einzelne Pfarrer und Pastro-

rinnen finanziell nachteilig ist. Daher sieht der Entwurf des Änderungsgesetzes eine mit jeder Besoldungserhöhung abschmelzende Besitzstandswahrungszulage vor.

Die Dienstwohnungsvergütung wird durch die Landeskirche (zukünftig durch die Kreiskirchenämter) im Benehmen mit den Kirchengemeinden festgesetzt. Aus den Mitteln der Dienstwohnungsvergütung haben die Kirchengemeinden die Pfarrhäuser zu erhalten. Deshalb unterliegen diese Mittel derselben Zweckbestimmung wie die bisherigen Pfarrhausmittel.

Beispielberechnung: Pfarrer, 45 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind

System Dienstwohnungsvergütung		System wohnungsbezogener Bestandteil (wbB)	
Gehaltsbestandteile:		Gehaltsbestandteile:	
Grundgehalt * A 13 St. 10:	3.374,19 €	Grundgehalt * A 13 St. 10:	3.374,19 €
allgemeine Zulage:	64,41 €	allgemeine Zulage:	64,41 €
Familienzuschlag Stufe 1	95,19 €	Familienzuschlag Stufe 1	
Familienzuschlag Kinder	81,44 €	Familienzuschlag Kinder	81,44 €
		Abzug wbB:	-503,23 €
Brutto-Gehalt:	3.615,23 €	Brutto-Gehalt:	3.016,37 €
Mietwert:	700,00 €	Mietwert:	700,00 €
Dienstwohnungsvergütung (16% von Zeile 1-2)	565,41 €		
Differenz Mietwert:	134,59 €		
Stpfl. Brutto-Gehalt:	3.749,82 €	Stpfl. Brutto-Gehalt:	3.716,81 €
Lohnsteuer B III:	497,83 €	Lohnsteuer B III:	488,83 €
Solidaritäts-Zuschlag:	20,23 €	Solidaritäts-Zuschlag:	19,76 €
Kirchensteuer 9%:	33,10 €	Kirchensteuer 9%:	32,33 €
Summe Gesetzl. Abzüge:	551,16 €	Summe Gesetzl. Abzüge:	540,92 €
Abzug DW-Vergütung (16% von 1+2+3):	550,17 €		
Netto-Gehalt:	2.498,66 €	Netto-Gehalt:	2.475,89 €

* auf der Grundlage der zurzeit in der ELKTh geltenden Tabellen

Wegfall der Pfarrhausmittel

Da die Kirchengemeinden die gegenüber den Pfarrhausmitteln höhere Dienstwohnungsvergütung erhalten, fällt die Zahlung der bisherigen Pfarrhausmittel in Höhe von jährlich 2.500 Euro weg. Die bis dahin beim Kreiskirchenamt angesparten Pfarrhausmittel werden an die Kirchengemeinden ausgezahlt. Die Zweckbestimmung bleibt allerdings bestehen. Die restlichen Pfarrhausmittel dürfen nur für Sanierungsmaßnahmen am Pfarrhaus eingesetzt werden. Alles andere würde eine genehmigungspflichtige Umwidmung darstellen. Wenn Pfarrhausmittel für die Rückzahlung eines Kredites bisher in Anspruch genommen wurden, muss die Kirchengemeinde zum

Zeitpunkt der Abbuchung der Kreditrate auf eine ausreichende Liquidität auf dem Konto achten.

Haushaltsplanung

Die Einführung der Dienstwohnungsvergütung wirkt sich auf die Haushaltsplanung 2009 aus: Es sind keine Pfarrhausmittel mehr einzuplanen, sondern Dienstwohnungsvergütung (HHSt. 0500.1200). Aufgrund der Zweckbindung sind nicht benötigte Mittel aus der Dienstwohnungsvergütung zwingend der Pfarrhausrücklage zuzuführen (HHSt. 0500.9100). Zu denken wäre auch daran, einen Teil der nicht benötigten Mittel in einen Bausparvertrag einzuzahlen.

Kontakt

*Kirchenamt der EKM, Referat Dienstrecht, Martina Kilger, Telefon (03691) 678-200,
<Martina.Kilger@ekmd.de>*

Fachreferent Bau

Die Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, vertreten durch das Kirchenamt, besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst befristet für 2 Jahre mit der Option der Verlängerung die Stelle

Fachreferent/in Bau

Dienstort ist der Standort Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen

Diplom Ingenieur/in (TU/FH) der Fachrichtung Architektur/Hochbau

Arbeitsaufgaben

- Bauberatung in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich
- Bewertung eingereicherter Bau- und Planungsunterlagen im innerkirchlichen Genehmigungsverfahren in baufachlicher und ökonomischer Hinsicht
- Beurteilung von Architekten-, Ingenieur und Honorarverträgen
- Koordinierung und Beratung in Fragen öffentlicher und sonstiger Fördermöglichkeiten im Bau- und Inventarbereich
- Denkmalpflege im Kirchenbau, Bewertung und Kontakt zur staatlichen Denkmalpflege
- Vertretung in fachbezogenen Gremien

Erwartet werden

- berufliche Qualifikation als Architekt/in oder Bauingenieur/in mit Diplom,
- mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung im Bereich Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Beurteilung von Kostenermittlungen
- Kenntnisse im Bereich der HOAI und der VOB
- Kenntnisse im Projektmanagement und der Projektkoordinierung
- sehr gute PC- Anwenderkenntnisse im Bereich Bauwesen
- Fahrerlaubnis für den Dienst im Territorium, Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Entschlusskraft und Beratungsfreude
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen

- engagierte Mitarbeiter
- ein vielseitiges und weitgehend eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Möglichkeiten der Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Beschäftigungsumfang (40 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 4. Dezember 2008 (Datum des Poststempels) erbeten an:

Kirchenamt der EKM, Referat A3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an Kirchenoberbaurat **Bernd Rüttinger**, Telefon (03691) 678-430 oder (0172) 3690001

Magdeburg

Achtung

verkürzter

Bewerbungsschluss

4. Dezember

Erfurt

Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
5. Dezember

Hallenwart für Ratsgymnasium

Im Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt wird zum 1. Januar 2009 die Stelle
Hallenwart/Hallenwärterin Domsporthalle
ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Ausbildung als Handwerker/in, z. B. Elektriker/in, Bauhandwerker/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Betreuung der Domsporthalle
- Betreuung der Vereine und Sportgruppen in den Abendstunden
- Zusammenarbeit mit den Sportlehrern, Vereinen und dem Hausmeister des Ratsgymnasiums
- Kontakt zu Wartungsfirmen (Elektro, Heizung usw.)
- Ordnung und Sauberkeit sowie Verkehrssicherheit auf dem Gelände der Domsporthalle

Erwartet werden

- handwerkliche Fertigkeiten
- Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständigkeit im eigenen Arbeitsbereich
- Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Arbeitszeit wird durch ein Arbeitszeitkonto geführt – in der Regel: vormittags eine Stunde und in der Zeit von 17–22 Uhr, zusätzlich Einsatz an Wochenenden und Feiertagen. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 5. Dezember 2008 (Datum des Poststempels) erbeten an:

Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an den Schulleiter **Michael Friese**,

Telefon (03 61/ 6 01 19 30) oder per Mail an <ratsgymnasium@web.de>.

Sachbearbeitung Referat Ökumene

Magdeburg

Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
8. Dezember

Im Referat Ökumene/Gesellschaftliche Verantwortung Standort Magdeburg (ehemals Arbeitsstelle Eine Welt) wird ab 1. Januar 2009 befristet bis 31. Dezember 2010 die Stelle
einer Sachbearbeiterin/ eines Sachbearbeiters
am Standort Magdeburg ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Abschluss im mittleren Verwaltungsdienst oder einer anzuerkennenden Berufsausbildung im Sachgebiet, Berufserfahrung im Sachgebiet

Arbeitsaufgaben

- Verwaltungs- und Sachbearbeitungsaufgaben der Referate Kirchlicher Entwicklungsdienst und Migration

- selbstständige bzw. in Absprache mit den Referent/innen durchzuführende Bearbeitung von Korrespondenz
- selbstständige persönliche und schriftliche Kontakte zu internen und externen Stellen zur Erfüllung der Verwaltungs- und Sachbearbeitungsaufgaben
- Sekretariatstätigkeiten (insbesondere Schreivarbeiten, Postbearbeitung, Ablage)

Erwartet werden

- Textverarbeitung/Datenverarbeitung
- Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten
- Kontaktfreudigkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (20 Wochenstunden). Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses) werden bis zum 8. Dezember 2008 (Datum des Poststempels) erbeten an das Kirchenamt der EKM, Referat A3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an Kirchenrätin **Kathrin Skriewe**, Telefon (03691) 678408.

Sachbearbeitung Bau

Im Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland am Standort Magdeburg wird ab dem 1. Januar 2009 befristet bis zum 31. Dezember 2009 die Stelle **einer Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter im Referat F2 (Bau)** ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Prüfung von Kreditanträgen der Kirchengemeinden und Kirchenkreise der EKKPS einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Folgekosten, finanzielle Leistungsfähigkeit
- Prüfung von Anträgen auf kirchenaufsichtliche Genehmigung für Bauvorhaben und von Verträgen
- Prüfung von Anträgen an
 - den Bauhilfsfonds
 - den Finanzausgleichsausschuss
 - die UEK
 - die Lotto-Toto GmbH
 - das Finanzreferat F 1 m zu Freigabeanträgen
- Überwachung des Zahlungsverkehrs
- Prüfung und Neuberechnung von Patronatsansprüchen der Kirchengemeinden hinsichtlich staatlicher Patronate
- Statistik

*Fortsetzung
Referat Ökumene
Magdeburg*

Magdeburg

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
10. Dezember*

*Fortsetzung
Sachbearbeitung Bau
Magdeburg*

Erwartet werden

- Fähigkeiten und Erfahrungen in Organisation und Verwaltung
- hohe organisatorische und kommunikative Fertigkeiten (freundlich-verbindliche Telefonarbeit u. a. m.)
- professioneller Umgang mit Microsoft-Office
- Kenntnisse im Haushalts- und Rechnungswesen
- spezielle Kenntnisse in Tabellenkalkulation (Excel)
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- analytische und strukturierte Arbeitsweise
- in der evangelischen Kirche zu Hause zu sein und mit kirchlichem Leben vertraut

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Beschäftigung. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 10. Dezember 2008 erbeten an das Kirchenamt der EKM, Referat A3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg. Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an Kirchenoberbaurat **Bernd Rüttinger**, Telefon (0391) 5346-583.

Finanz- und Kassenverwaltung

Im Kirchlichen Verwaltungsamt in Sangerhausen wird zum 1. Februar 2009 die Stelle als **Sachbearbeiter/in in der Finanz- und Kassenverwaltung** ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte, Steuerfachgehilfe oder gleichwertiger Abschluss bzw. Berufserfahrung in der Finanz- und Kassenverwaltung

Arbeitsaufgaben

- Rechnungsführung von Kirchenkassen, diakonischen Einrichtungen u. a.
- Erstellung von Haushaltsplänen und Jahresrechnungen
- Führung der Buchhaltung
- Kassenführung
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Aufstellung von Statistiken
- Akten- und Belegführung
- Zusammenarbeit mit kirchlichen Entscheidungsträgern

Erwartet werden

- Kenntnisse der kirchlichen Strukturen in der EKM
- Kenntnisse im Haushalts- und Rechnungswesen (kameralistische und kaufmännische Buchführung)
- professioneller Umgang mit MS-Office (Word, Excel)
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- analytische und strukturierte Arbeitsweise
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet bis 31. Januar 2010. Die Vergütung

Sangerhausen

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Dezember*

erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (einschließlich pfarramtliches Zeugnis) werden bis zum 15. Dezember 2008 (Datum des Poststempels) erbeten an das Kirchliche Verwaltungsamt Sangerhausen, Amtsleiterin **Christine Härtel**, Markt 30, 06526 Sangerhausen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte ebenfalls an die Amtsleiterin **Christine Härtel**, Telefon (03464) 2435-0

*Fortsetzung
Sachbearbeiterin
Finanz- und
Kassenverwaltung
Sangerhausen*

Rechnungsprüfung

Für die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland wird zum 1. März 2009 die Stelle **Leiter/Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes der EKM** ausgeschrieben.

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
18. Dezember*

Das Rechnungsprüfungsamt ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die zum 1. Januar 2009 gebildet wird. Es nimmt die in Artikel 88 der Verfassung und im Rechnungsprüfungsamtsgesetz (RPAG) beschriebenen Aufgaben wahr.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst oder ein vergleichbarer Abschluss oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen in einer gleichwertigen Tätigkeit

Arbeitsaufgaben: Der Leiter/die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes verantwortet und koordiniert folgende Aufgaben:

- Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland sowie ihrer rechtlich unselbstständigen Einrichtungen und Werke
- Prüfung der rechtlich selbstständigen kirchlichen Einrichtungen, Werke, Vereine, Anstalten und Stiftungen nach Maßgabe von § 3 Abs. 1 Nr. 1b) RPAG
- Prüfung der Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Kirchenkreise einschließlich ihrer Einrichtungen
- Beratungstätigkeit im Rahmen der Prüfungstätigkeit für die Einrichtungen und Werke der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
- gutachterliche Stellungnahmen zu Fragen, die für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Landeskirche von Bedeutung sind
- regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Landessynode

Der Leiter/die Leiterin führt die Dienst- und Fachaufsicht gegenüber dem/der stellvertretenden Leiter/Leiterin und den Prüfern/Prüferinnen des Rechnungsprüfungsamtes.

Erwartet werden

- Erfahrungen und besondere Kenntnisse in Haushalts- und Wirtschaftsführung
- Kenntnisse im Rechnungswesen, in der kaufmännischen Buchführung und Vermögensanlage
- professioneller Umgang mit MS-Office bzw. Finanzwirtschaftsprogrammen
- Fähigkeiten zur Mitarbeiterführung
- Bereitschaft zum Wechsel an den Standort des Kirchenamtes nach Erfurt
- Mitglied der evangelischen Kirche

Die Stelle hat 100 Prozent Beschäftigungsumfang. Der Leiter/die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes wird für die Dauer von 10 Jahren bestellt. Wiederbestellung ist möglich. Bei

*Fortsetzung
Rechnungsprüfung
Magdeburg*

Vorliegen der Voraussetzungen erfolgt die Übernahme in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit. Der Dienstsitz ist beim Sitz des Landeskirchenamtes der EKM. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einem Bewerber/einer Bewerberin zu besetzen, der/die bereits in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 18. Dezember 2008 (Datum des Poststempels) erbeten an Kirchenamt der EKM, Referat A3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Präsidentin des Kirchenamtes **Brigitte Andrae**, Telefon (0391) 5346-221, oder den Vizepräsidenten des Kirchenamtes **OKR Stefan Große**, Telefon (03691) 678-123.

Leitung Medienzentrum

*Neudietendorf
Bewerbungsschluss
20. Januar*

In der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) ist die Stelle **einer Leiterin/eines Leiters des Medienzentrums der EKM** (voller Dienstauftrag bzw. 100 Prozent Anstellungsumfang) spätestens zum 1. April 2009 zu besetzen.

Aufgabenprofil

- Leitung des Medienzentrums der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands
- Förderung der Medienkompetenz von Pfarrern/Pastorinnen, kirchlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Religionslehrerinnen/Religionslehrern
- Fortbildungstätigkeit (Medienpädagogik, Medienrecht, Mediengestaltung)
- Initiierung und Begleitung medienpädagogischer Modellprojekte
- Medienempfehlungen zu bestimmten Themenschwerpunkten
- Mitwirkung an medienpädagogischen und medienethischen Diskursen und Projekten
- Grundsatzentscheidungen zum Medien- und Literatuerwerb
- Gremienarbeit und Vernetzung mit anderen Medienstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung der medienpädagogischen Aktivitäten in der EKM und EKD

Voraussetzungen

- medienpädagogischer Hoch- oder Fachhochschulabschluss
- religionspädagogische Kompetenz oder Zweites Theologisches Examen bzw. Zweites Gemeindepädagogisches Examen und medienpädagogische Kompetenz
- Leitungs- und Beratungskompetenz
- Erfahrungen in der Fortbildungsarbeit
- Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit

Die Stelle ist auf die Dauer von 6 Jahren befristet. Dienstsitz ist Neudietendorf. Eine Besoldung erfolgt entsprechend nach Pfarrerbesoldungsgesetz/Vergütung erfolgt entsprechend der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Kirchenrat Dr. **Klaus Ziller**, Telefon (03691) 678190

Bewerbungen richten Sie bitte bis 20. Januar 2009 an: Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, Referat A3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg

Freie Gemeindepädagogenstelle

Der Evangelische Kirchenkreis Südharz schreibt zum sofortigen Beginn die Stelle
eines/r gemeindepädagogischen Mitarbeiters/in
mit einem Stellenumfang von 75 Prozent aus.

Zu dieser Stelle gehört der Dienst in zwei Pfarrbereichen mit mehreren Orten. Die Möglichkeit, mit Religionsunterricht aufzustocken, besteht unter Umständen. Die Pfarrbereiche Niedergebra und Großwechungen liegen am Rande des Südharzes in der Nähe von Nordhausen, nahe der Autobahn A 38 und bieten daher eine gute Verkehrsanbindung nach Nordhausen. In Nordhausen gibt es eine evangelische Grundschule, zwei staatliche Gymnasien, Musikschule, Theater und zahlreiche andere kulturelle Angebote.

Wir erwarten

- eine gemeindepädagogische Ausbildung, Eigenständigkeit, Teamfähigkeit, Förderung der regionalen Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, Kreativität, pädagogische und theologische Kompetenz
- Fähigkeit und Erfahrungen im Erarbeiten und Umsetzen von Konzeptionen
- Engagement in der regionalen Arbeit
- Entwicklung von neuen Arbeitsansätzen in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- selbstständige Gestaltung von Familiengottesdiensten
- wünschenswert musikalische Arbeit in den Gruppen
- Gewinnung, Förderung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen

Wir bieten

- Zusammenarbeit mit engagierten, aufgeschlossenen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Im Pfarrbereich Großwechungen ist mit geringem Umfang eine Mitarbeiterin der Ausbildung (GP/FS) angestellt.
- Kindergruppen, die sich auf weitere Begleitung freuen
- die Möglichkeit, sich mit seinen Gaben und Stärken zu entfalten und zu experimentieren
- Bei der Wohnungssuche ist der Kirchenkreis behilflich.
- Vergütung nach KAVO

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens zum 30. Januar 2009 an den Evangelischen Kirchenkreis Südharz, Spiegelstraße 12, 99734 Nordhausen.

Auskunft erteilen Ihnen: Superintendent **Michael Bornschein**, Telefon (03631) 609915 und die Referentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, Marit **Krafick**, Telefon (03631) 609923

Gemeindepädagogische Stelle

In der Superintendentur Gotha ist ab 1. Januar 2009 die Stelle
einer gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters

mit einem Stellenumfang von 100 Prozent frei. Es besteht auch die Möglichkeit der Stellteilung.

Die gemeindepädagogische Arbeit ist bezogen auf das Gebiet der Stadt Gotha und in übergreifenden Projekten der Kinder- und Familienarbeit auf die Superintendentur. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Familien sowie die Zurüstung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Die Offenheit der Gemeinde für Projektarbeit ermöglicht der Mitarbeiterin/

Kirchenkreis Südharz

*Bewerbungsschluss
30. Januar*

*Gotha
Bewerbungsschluss
31. Januar*

STELLEN

Fortsetzung
Gemeindepädagoge
Gotha

dem Mitarbeiter zahlreiche Gestaltungsspielräume im Rahmen evangelischer Arbeit mit Kindern und Familien.

Wir erwarten

- schwerpunktmäßig Gruppenarbeit in den vier bestehenden Kindergruppen der Stadt, Mitarbeit bei der Gestaltung von Familiengottesdiensten, Freude beim Engagement in bereits bestehenden Projekten der Kinder- und Familienarbeit
- Erarbeitung und Durchführung von Projektangeboten mit unterschiedlichen zeitlichen Zuschnitten für Kirchengemeinden, Kirchspiele und kirchspielübergreifende Veranstaltungen (Tages- und Wochenendprojekte, Freizeiten, thematische Projekte etc.)
- Teamfähigkeit, ökumenische Offenheit
- Zurstützung und Begleitung Ehrenamtlicher
- Mitgliedschaft in einer evangelischen Kirche

Anforderungsprofil

- eine anerkannte pädagogische Ausbildung
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Familien
- Kreativität und die Bereitschaft, sich auf Wege der gemeindepädagogischen Arbeit zu begeben
- Fähigkeit, Ehrenamtliche gabenorientiert zu begleiten

Wir bieten

- sehr gute Rahmenbedingungen: Gemeindezentren in Gotha, zahlreiche Gemeinderäume in den Kirchengemeinden etc.
- gute Lebensbedingungen in der 48.000 Einwohner zählenden Residenzstadt Gotha (siehe auch www.gotha.de): reichhaltige kulturelle Angebote, alle Schulformen, zwei Musikschulen, die evangelische Grundschule, zwei evangelische Kindergärten, viele Einrichtungen des täglichen Lebens, sehr gute Verkehrsanbindung
- Vergütung nach der KAVO
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Bewerbungen sind bis zum 31. Januar 2009 zu richten an den Vorstand der Kreissynode Gotha, Reinhardsbrunner Straße 14, 99867 Gotha

Telefonische Anfragen an Oberpfarrer **Friedemann Witting**, Telefon (036255) 80285 oder an Pfarrer **Martin Hundertmark**, Telefon (03621) 852786

Studienleitung Pastorkolleg

In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist die Stelle
einer Studienleiterin/eines Studienleiters am Pastorkolleg der EKM
(voller Dienstumfang)

zum 1. Oktober 2009 zu besetzen.

Das Pastorkolleg ist eine unselbstständige Einrichtung in der Rechtsträgerschaft der EKM. Es hat die Aufgabe, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie weitere Mitarbeitende im Verkündigungsdienst in ihrem Dienst und Auftrag zu beraten, zu begleiten und fortzubilden. Es ermöglicht gemeinsames Leben auf Zeit und ist Ort der geistigen Vergewisserung und der geistlichen Erneuerung im Studium der Heiligen Schrift, in Gottesdienst und Gebet und im geschwisterlichen Gespräch.

Aufgabenprofil

- Die Hauptaufgabe ist, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie weitere Mitarbeitende im Verkündigungsdienst theologisch und geistlich zu fördern und fortzubilden, sie anzuleiten

Drübeck

Bewerbungsschluss
31. Januar

zur Selbstreflexion und zur Reflexion der eigenen beruflichen Praxis, zur Erweiterung ihrer Kenntnisse und Vertiefung ihrer Kompetenzen.

- Der/die Studienleiter/in soll Kenntnisse und Anregungen aus der biblischen Theologie und Hermeneutik sowie die systematisch- theologische Reflexion christlicher Tradition und Lehre in die Lernprozesse am Pastoralkolleg einbringen unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart.
- Sie/er soll in der Lage sein, fächerübergreifend die theologische Reflexion aus diesen Bereichen für die pastorale Arbeit in allen Feldern der Gemeindegemeinschaft fruchtbar zu machen.

Zu den Aufgaben gehört

- die Studienleitung für ca. 18 Kurswochen pro Jahr. Das umfasst deren inhaltliche Planung und Organisation, die Kursleitung und Kooperation mit Referenten. Die Kursleitung erfolgt zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Rektor oder der FEA-Studienleiterin.
- die berufsbegleitende Fortbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer und Mitarbeitende im Verkündigungsdienst gemäß den Erfordernissen heutiger beruflicher Praxis in der Kirche zu profilieren
- die Mitarbeit im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck als einem geistlichen Zentrum der EKM

Voraussetzungen

Gesucht wird eine ordinierte Pfarrerin/ein ordiniertes Pfarrer mit mehrjähriger Berufserfahrung sowie biblisch-theologischer und systematisch-theologischer Kompetenz; gegebenenfalls Berufserfahrung auf dem Arbeitsfeld der Erwachsenenbildung, Promotion oder Lehrtätigkeit

Erwartet werden

- Freude am Studium der Schrift und Leidenschaft für ihre Auslegung
- Interesse und Fähigkeit, die wissenschaftlich-theologischen Diskurse für die kirchliche Praxis fruchtbar werden zu lassen und diese kritisch zu reflektieren
- Gaben und Kenntnisse, die der Beförderung des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft, Theologie und Kultur dienen
- Bereitschaft zur Gastfreundlichkeit für das Leben in einer Gemeinschaft auf Zeit im Pastoralkolleg (Studienarbeit, Tagzeitengebete, Tischgemeinschaft, Abendgestaltung)
- hohe kommunikative Kompetenz
- Offenheit zur Teamarbeit mit dem Rektor und der Studienleiterin (FEA)
- Reisetätigkeit in begrenztem Umfang, da Kurse des Pastoralkollegs auch an anderen Tagungsorten stattfinden

Ausstattung der Stelle

- Dienstwohnung im Kloster Drübeck
- Dienstauftrag (100 Prozent) befristet für 6 Jahre mit der Möglichkeit der einmaligen Verlängerung
- Vergütung gemäß landeskirchlicher Besoldungsregelungen

Informationen über Profil und Auftrag des Pastoralkollegs und der ausgeschriebenen Stelle sowie über das Bewerbungsverfahren geben: Dr. **Matthias Rost** (Rektor des Pastoralkollegs) und Kirchenrätin **Elfriede Stauß** (Referatsleiterin Personalentwicklung im Kirchenamt der EKM).

Bewerber/innen werden gebeten Hinweise auf Veröffentlichungen und eine Referenz aus dem jetzigen Arbeitsbereich zusammen mit den üblichen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, tabellarischer Lebenslauf) einzureichen. Die Bewerbungen sind bis zum 31. Januar 2009 (Datum des Poststempels) an das Kirchenamt der EKM, Kirchenrätin **Elfriede Stauß**, Referat Personalentwicklung, Am Dom 2, 39104 Magdeburg zu richten.

Neudietendorf
Drübeck

Bewerbungsschluss
1. Februar

Dozenten Religionspädagogik

Das Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland beabsichtigt, am Pädagogisch-Theologischen Institut der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts mit Dienstbeginn zum 1. April 2009 oder später

drei Dozenturen für Religionspädagogik im Elementarbereich

für die Dauer von sechs Jahren zu besetzen.

(01) Arbeitsstelle Neudietendorf

Religionspädagogik im Elementarbereich mit dem fachlichen Schwerpunkt Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und gemeindlicher Arbeit mit Kindern

(02) Arbeitsstelle Kloster Drübeck

Religionspädagogik im Elementarbereich mit dem fachlichen Schwerpunkt Vernetzung von Kindertageseinrichtung und Schule

(03) Arbeitsstelle Neudietendorf

Religionspädagogik im Elementarbereich mit dem fachlichen Schwerpunkt religiöse Bildung in kommunalen Kindertageseinrichtungen

Von allen drei Stelleninhaberinnen/Stelleninhabern wird die Übernahme weiterer Aufgaben in Kooperation mit dem Kollegium des PTI erwartet. Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und Bereitschaft zur Reisetätigkeit sowie die Fahrerlaubnis für PKW werden vorausgesetzt.

Wir suchen

- Religionspädagoginnen/Religionspädagogen mit der Lehrerlaubnis für den Evangelischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen (vorzugsweise Sekundarstufe I/II) und/oder Berufsbildenden Schulen
- Gemeindepädagoginnen/Gemeindepädagogen (FH) oder Bewerberinnen/Bewerber mit vergleichbaren Abschlüssen
- Theologinnen/Theologen mit 2. Examen und religionspädagogischer Zusatzqualifikation
- Die Bewerberinnen/Bewerber sollen möglichst Erfahrungen in der Erwachsenenbildung (vorzugsweise Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen/Erziehern) und in der Arbeit in Kindertagesstätten mitbringen.

Wir bieten

- ein kooperierendes und kommunikatives Kollegium
- Vergütung der Stelle nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) bzw. entsprechend der Pfarrbesoldung
- die Stellen sind teildienstgeeignet

Weitere Auskunft erteilt: Direktor Dr. **Matthias Hahn**, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Telefon (039452) 94312, <Matthias.Hahn@ekmd.de>

Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf mit Passbild, beglaubigte Kopien von Zeugnissen und Tätigkeitsnachweisen, pfarramtliches Zeugnis) richten Sie bitte bis zum 1. Februar 2009 an:

Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
Dezernat Bildung, Herr OKR **Christhard Wagner**, Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2 a, 99817 Eisenach

Anmeldefax an Fax-Nummer (03691) 810-102

Diakonie Mitteldeutschland e. V.
Fachverband EFFKJ
Ernst-Thälmann-Straße 90
99817 Eisenach

Bitte bis spätestens 5.12.2008 zurücksenden.

Fachtagung:

„Sexuelle Grenzverletzungen bei Kindern und Jugendlichen in den Hilfen zur Erziehung“

Termin: 11. Dezember 2008

Ort: Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und
Unterrichtsforschung
Riebeckplatz 9 in 06220 Halle

Ich melde mich verbindlich an.

Absender: _____

Name, Vorname _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon/Fax _____

E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt